



# **Modulhandbuch**

## **Studiengang Health Care Management Bachelor of Science**

Stand: 16.05.2019  
Aktualisiert: 18.05.2021

# Vorwort zum Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Health Care Management an der Hochschule Niederrhein

## Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium Health Care Management (HCM) ist ein grundständiges Studium das mit dem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss „Bachelor of Science“ abschließt. Der Studiengang wird als sechssemestriges Vollzeitstudium (VZ), als berufs- und familienbegleitendes achtsemestriges Teilzeitstudium (TZ) sowie als ausbildungsbegleitendes achtsemestriges duales Studium in Verbindung mit einer Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen angeboten.

Im Studium wird aktuelles Wissen gelehrt. Studierende erwerben die erforderlichen Methodenkenntnisse, um dieses Wissen auf bekannte und neue Problemfelder anzuwenden. Der Studiengang verfolgt einen naturwissenschaftlich-empirischen Ansatz. Auf der Grundlage quantifizierbarer Beobachtungen können aktuelle Fragestellungen mit Bezug zum Gesundheitsmanagement gelöst werden. Zudem ist der Studiengang stark anwendungsbezogen und orientiert sich am Bedarf nach schnittstellenbezogener Kompetenz in sämtlichen Bereichen des Gesundheitswesens, insbesondere auf den Gebieten der Ökonomie, Medizin, IT und Technik. Die Studierenden lernen, interdisziplinäre Fragestellungen zu berücksichtigen und praxisbezogene Lösungen zu erarbeiten.

Besonderer Wert wird im Studiengang HCM auf die Verbindung von akademischen Skills mit praktischer Erfahrung gelegt. Der fundierte Einblick in das Gesundheitswesen ergibt sich aus der Kombination von Studium und einer bereits absolvierten oder parallel stattfindenden Ausbildung (im Teilzeit- / dualen Studiengang) oder durch das Vorpraktikum (im Vollzeitstudiengang). Während des Studiums fließen Erkenntnisse aus aktuellen Forschungsprojekten in Form von Beispielen und/oder Übungen in die Lehre ein. Darüber hinaus sind die Aufgabenstellungen des themengebundenen Projektstudiums und der Bachelorarbeiten häufig in einem der Forschungsfelder der Lehrenden verankert.

## Aufbau des Studiums

Im Studiengang HCM müssen, unabhängig von der jeweiligen Studienform (VZ, TZ, dual), 180 Kreditpunkte, die sich auf 28 Module verteilen, erworben werden. Eine Anrechnung von Kreditpunkten aus einer Ausbildung oder einer Berufstätigkeit erfolgt nicht. Für die Berechnung des Workloads (Arbeitsaufwand) werden 30 Stunden je Kreditpunkt zugrunde gelegt. Somit beträgt der Workload für das gesamte Studium 5.400 Stunden. Dieser Gesamtworkload bedeutet für die Studierenden im Vollzeitstudiengang einen durchschnittlichen Aufwand von 900 Stunden pro Semester und für die Studierenden im dualen und im Teilzeitstudiengang einen durchschnittlichen Workload von 675 Stunden pro Semester.

Die vorgesehene Präsenzzeit der in diesem Handbuch beschriebenen Lehrveranstaltungen, Übungen und Praktika umfasst insgesamt 1.845 Stunden. Damit ergibt sich rechnerisch eine Selbstlernzeit von 3.555 Stunden. Der Anteil der Selbstlernzeit beträgt somit rund 66 %, d.h. dass auf eine Präsenzstunde durchschnittlich 1,9 Stunden im Selbststudium (Selbstlernstunden) entfallen.

Der Workload der schriftlichen Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) im letzten Studienhalbjahr beträgt 360 Stunden. In der dem Studiengang zugehörigen Prüfungsordnung ist hierfür eine Bearbeitungszeit von zwölf

Wochen festgelegt. Die mündliche Abschlussprüfung, das Kolloquium, dauert ca. 45 min; hierfür wird eine Vorbereitungszeit von ca. 60 Stunden zu Grunde gelegt.

Eine detaillierte Beschreibung des Studiengangs mit der zeitlichen Abfolge der in diesem Handbuch beschriebenen Module im Studienverlauf ist den Anlagen 1 und 2 (Curricularraster) der Prüfungsordnung<sup>1</sup> zu entnehmen. Aus diesen Anlagen geht auch die Verteilung des Workloads nach Modulen und Studienjahren hervor.

### **Aufbau des Modulhandbuchs**

In dem hier vorliegenden Modulhandbuch werden die 28 Module des Studiums in ihrer Organisation und ihren Inhalten detailliert beschrieben.

Jedes Modul wird von einer/m hauptamtlich Lehrenden verantwortet. Dabei kann ein Modul aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen und entsprechend von verschiedenen Lehrenden betreut werden. In den Modulbeschreibungen werden weiterhin die Lage der einzelnen Module im Studium (Studienhalbjahr/Semester), die Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte (ECTS) und die Arbeitsbelastung (Workload) als Ganzes wie auch in der Aufteilung von Präsenzzeit und Selbstlernzeit aufgeführt. Weiterhin werden die für ein Modul jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, die Art der Lehrveranstaltung sowie die Lernformen angeführt. Schließlich lassen sich dem Handbuch auch die Zulassungsvoraussetzungen für die jeweilige Modulprüfung entnehmen. Neben der Nennung der weiterführenden Veranstaltungen im Studienverlauf, schließt die Modulbeschreibung mit einer Liste von Literaturempfehlungen ab. Die empfohlene Literatur ist in der Regel im Bestand der Hochschul-Bibliothek und wird häufig auch in digitaler Form (z. B. eBook) angeboten.

# Inhalt

BA 1: Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen.....	1
BA 2: Modul Mathematik.....	2
BA 3: Modul Betriebswirtschaftliche Grundlagen .....	3
BA 4: Modul Grundlagen der Gesundheitswissenschaften .....	6
BA 5: Modul Klinische Medizin Teil 1 .....	8
BA 6: Modul Klinische Medizin Teil 2 .....	9
BA 7: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klinischer Sicht.....	11
BA 8: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus apparativer Sicht .....	13
BA 9: Modul Statistische Grundlagen.....	14
BA 10: Modul Praxis des wiss. Arbeitens .....	16
BA 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung.....	18
BA 12: Modul Recht im Gesundheitswesen .....	20
BA 13: Modul Personal und Organisation im Gesundheitswesen.....	22
BA 14: Modul Rechnungswesen im Gesundheitswesen .....	24
BA 15: Modul Controlling .....	27
BA 16: Modul Marketing im Gesundheitswesen.....	29
BA 17: Modul Logistik im Gesundheitswesen .....	31
BA 18: Modul Prozesse im Gesundheitswesen.....	33
BA 19: Modul Informationssysteme im Gesundheitswesen .....	35
BA 20: Modul Public Health .....	37
BA 21: Modul Medizin-Controlling .....	39
BA 22: Modul Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen .....	40
BA 23: Modul Managementpraxis im Gesundheitswesen.....	42
BA 24: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens (Wahlpflichtmodul) .....	44
BA 24.1: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – Facility-Management .....	45
BA 24.2: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – Versorgungsmanagement .....	46
BA 24.3: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – IT-gestütztes Controlling.....	48
BA 25: Modul Kommunikation .....	50
BA 26: Modul Themengebundenes Projektstudium .....	52
BA 27: Modul Bachelorarbeit .....	53
BA 28: Modul Kolloquium.....	54

## BA 1: Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen

<b>Modulverantwortlicher:</b> Dr. Peter Klauth		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h <b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die für das weitere Studium die benötigten chemischen und physikalischen Grundlagen, wobei Beispiele mit hohem Bezug zum Studiengang genutzt werden.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende verstehen in welchen Bereichen welche Kenntnisse (physikalische, chemische) benötigt werden und verstehen damit die Notwendigkeit der Beherrschung der naturwissenschaftlichen Grundlagen für den weiteren Studienverlauf und den Beruf.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage, die vermittelten Grundlagenkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, wozu u.a. Beispiele aus der apparativen Diagnostik, der Hygienetechnik und der Physiologie herangezogen werden.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Chemie:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Allgemeine Grundlagen; Bindungsarten u. Stoffeigenschaften</li> <li>II. Materialkunde der anorganischen und der organischen Chemie</li> <li>III. Stoffe der organischen Chemie und deren Anwendung</li> <li>IV. Zentrale Stoffwechselprozesse</li> </ol> <p>Physik: Grundzüge bzw. relevante Aspekte der Fachgebiete:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>V. Allg. Grundlagen, Klass. Mechanik</li> <li>VI. Thermodynamik</li> <li>VII. Elektrizität und Magnetismus; Schwingungen und Wellen</li> <li>VIII. Optik, Atombau, Radioaktivität</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</li> <li>▪ Übungen</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Ausführliches Vorlesungsskript zur Vor- und Nachbereitung online verfügbar</li> <li>▪ Übungsfälle zu alltäglichen aber auch zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus Medizin(technik), Physiologie und Hygiene</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 3.2: Wirtschaftsmathematik</li> <li>▪ Module 5 und 6: Klinische Medizin</li> <li>▪ Module 7 und 8: Diagnostische und therapeutische Verfahren</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ausführliches Vorlesungsskript (online verfügbar).</li> <li>▪ Mortimer: Chemie, Thieme 2015</li> <li>▪ Giancoli: Physik, Pearson 2010</li> <li>▪ Arens: Mathematik, Springer 2018</li> </ul>	

## BA 2: Modul Mathematik

<b>Modulverantwortlicher:</b> Dr. Peter Klauth		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 3 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 90 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h <b>davon Selbststudium:</b> 60 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die für das weitere Studium benötigten mathematischen Grundlagen, wobei Beispiele mit hohem Bezug zum Studiengang genutzt werden.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende verstehen in welchen Bereichen welche mathematischen Kenntnisse benötigt werden und verstehen damit die Notwendigkeit der Beherrschung dieser Grundlagen für den weiteren Studienverlauf und den Beruf.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage, die vermittelten Grundlagenkenntnisse fachübergreifend anzuwenden.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>1.1 Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IX. Funktionen und Polynome</li> <li>X. Analysis</li> <li>XI. Lineare Algebra</li> <li>XII. Differentialgleichungen</li> <li>XIII. Stochastik</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Ausführliches Vorlesungsskript zur Vor- und Nachbereitung online verfügbar</li> <li>▪ Übungsfälle zu alltäglichen aber auch zu wissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>▪ Tutorium</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> <p>Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterführende Veranstaltungen:</li> <li>▪ Modul 3.2: Wirtschaftsmathematik</li> <li>▪ Modul 7.1: Klinische Diagnostik und Therapie</li> <li>▪ Modul 8.1: Apparative Diagnostik und Therapie</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ausführliches Vorlesungsskript (online verfügbar).</li> <li>▪ Arens: Mathematik, Springer 2018</li> </ul>	

## BA 3: Modul Betriebswirtschaftliche Grundlagen

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Katrin Nihalani		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 9 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 270 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 120 h <b>davon Selbststudium:</b> 150 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden wissen, was man unter ökonomischem Handeln versteht und erkennen seine Bedeutung für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie wissen, welche Merkmale Betriebe aufweisen, wie sie unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Funktionen gesteuert werden und welche Akteure beteiligt sind. Sie können Ziele für das Management von Betrieben der Gesundheitswirtschaft benennen. Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit, sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte bei Entscheidungen des Managements zu berücksichtigen und sind in der Lage, diese zu quantifizieren. Sie erfassen mathematische Methoden als Hilfsmittel zur Unterstützung von Managemententscheidungen und wissen, wie ein Berechnungsziel formuliert wird.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die Komplexität von Managemententscheidungen und können Zielkonflikte erkennen und benennen. Sie verstehen, dass mathematische Modelle dazu dienen, Entscheidungsgrundlagen transparent zu gestalten und nachvollziehbar darzulegen. Sie sind in der Lage, die zu quantifizierenden Dimensionen wirtschaftlich relevanter Sachverhalte abzubilden und vor dem Hintergrund der nicht quantifizierbaren Dimensionen zu reflektieren.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden können die Eigenarten verschiedener Einrichtungen des Gesundheitswesens analysieren. Sie sind in der Lage, vorhandene Managementstrukturen zu beschreiben und einfache Strukturen zu entwerfen. Sie wenden mathematischer Methoden auf konkrete Entscheidungssituationen an. Sie können ein mathematisches Ergebnis unter Anwendung geeigneter Rechenverfahren ermitteln und auf mathematischer Grundlage einfache Entscheidungen treffen bzw. Empfehlungen aussprechen. Sie sind in der Lage, erste Planungen der Leistungsbereitschaft unter Berücksichtigung verschiedener Funktionen für ausgewählte Einrichtungen des Gesundheitswesens</p>	

<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p><b>LV 3.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b> (Prof. Dr. D. Ackermann)</p> <p>I. Betriebswirtschaftslehre in der Gesundheitswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebswirtschaftslehre als Realwissenschaft</li> <li>▪ Ansätze und Methoden der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>▪ Betriebe als Marktteilnehmer</li> <li>▪ Güter und ihre Märkte</li> </ul> <p>II. Betriebe und ihre Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betrieb und Unternehmung</li> <li>▪ Stakeholder und ihre Bedeutung für Betriebe</li> <li>▪ Funktionen im Betrieb</li> <li>▪ Systematik und Ausgestaltung grundlegender Rechtsformen</li> <li>▪ Besonderheiten der Rechtsformen im Gesundheitswesen</li> </ul> <p>III. Grundbegriffe des Wirtschaftens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ökonomisches Prinzip</li> <li>▪ absolute und relative Kennzahlen wirtschaftlichen Handelns</li> <li>▪ Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen</li> </ul> <p>IV. Unternehmerisches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielsysteme als Grundlage betrieblicher Planungs- und Entscheidungsprozesse</li> <li>▪ Betriebliche Planungs- und Entscheidungsprozesse</li> <li>▪ V. Betriebliche Entscheidungen</li> <li>▪ Methodische Grundlagen der Entscheidungstheorie</li> <li>▪ Analyse ausgewählter Entscheidungssituationen</li> </ul> <p><b>LV 3.2 Wirtschaftsmathematik</b> (Prof. Dr. K. Nihalani)</p> <p>I. Einführung in das Wirtschaftsrechnen</p> <p>II. Funktionenanalyse</p> <p>III. Gleichungssysteme</p> <p>IV. Optimierungsaufgaben</p> <p>V. Finanzmathematik</p>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung:</b></p>	<p>LV 3.1 Allgemeine Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Szenario basierte Vorlesung</li> </ul> <p>LV 3.2 Wirtschaftsmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung mit Übungsteil</li> <li>▪ eigenständige Übung, die die Anwendung der gelernten Methoden ermöglicht</li> </ul>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p><b>LV 3.1 Allgemeine Grundlagen</b></p> <p>Die Veranstaltung findet im Plenum statt und wird durch Materialien auf der e-learning-Plattform der Hochschule unterstützt. Die Teilnehmer werden dazu angehalten, Lerngruppen zu bilden und Szenarien zu bearbeiten. Die Ergebnisse werden eingereicht und zusammenfassend im Plenum besprochen.</p> <p><b>LV 7.2 Wirtschaftsmathematik</b></p> <p>Die Veranstaltungen finden im Plenum statt. Ferner werden Aufgaben und Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule bereitgestellt. Zudem wird die selbstständige Erarbeitung von Lösungen in Kleingruppen gefördert.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsanteile von „Wirtschaftsmathematik“ und „Allgemeine Grundlagen“ gleichgewichtig</li> </ul>

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Der Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung zu folgenden weiterführenden Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 13: Personal und Organisation im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 15: Controlling</li> <li>▪ Modul 16: Marketing im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 24: Spezialthemen im Gesundheitswesen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</li> <li>▪ BA Medizinische Informatik</li> <li>▪ BA Angewandte Therapiewissenschaften</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<p><b>LV 3.1 Allgemeine Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Busse, Reinhard, Schreyögg, Jonas, Tiemann, Oliver (2017): Management im Gesundheitswesen, 4. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>▪ Frodl, Andreas (2017): Betriebswirtschaftslehre des Gesundheitswesens, 2. Auflage, Wiesbaden: Gabler.</li> <li>▪ Frodl, Andreas (2015): Management in Gesundheitseinrichtungen, Praxisbeispiele und Konzepte, Berlin, Boston: de Gruyter.</li> <li>▪ Greiner, Wolfgang, Graf von der Schulenburg, J.-Matthias, Vauth, Christoph (Hrsg.) (2008): Gesundheitsbetriebslehre, Management von Gesundheitsunternehmen, 1. Auflage, Bern: Huber.</li> </ul> <p><b>LV 3.2 Wirtschaftsmathematik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auer, B./Seitz, F. (2013): Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Prüfungsrelevantes Wissen – Praxisnahe Aufgaben – Komplette Lösungswege, 4. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>▪ Eichholz, W./Vilkner, E. (2018): Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, 7. Auflage, München.</li> <li>▪ Peters, H. (2018): Wirtschaftsmathematik, 5. Auflage, Stuttgart.</li> <li>▪ Sydsaeter, K./Hammond, P. (2018): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage, München.</li> </ul>

## BA 4: Modul Grundlagen der Gesundheitswissenschaften

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Sylvia Thun		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester VZ 3. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und die institutionelle Gliederung des deutschen Gesundheitssystems. Sie kennen die wichtigsten Ordnungs- und Dokumentationssysteme in der Medizin und lernen, dass weite Bereiche des deutschen Gesundheitswesens auf der Grundlage von strukturierter Datenerhebung mittels medizinischer Ordnungssysteme gesteuert werden. Dazu kennen sie grundlegend die aktuellen Trends der Digitalisierung im Gesundheitswesen, die wesentlichen Anwendungssysteme und auch mögliche Risiken des Einsatzes.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die Komplexität des Gesundheitssystems und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Subsystemen. Sie erkennen offensichtliche Probleme und Herausforderungen des deutschen Gesundheitssystems. Dabei verstehen sie auch die formalen und inhaltlichen Dokumentationsanforderungen im Gesundheitswesen. Sie wissen, in welchen Zusammenhängen Ordnungs- und Dokumentationssysteme angewendet werden. Die Potenziale und Nutzungsmöglichkeiten sowie geeignete Ansätze zur Gestaltung und Einführung sind ihnen bekannt.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage, angemessen mit den verschiedenen Dokumentationssystemen und den dahinterliegenden Workflows und Terminologien umzugehen. Sie sind in der Lage strukturierte Datenerhebungen zu planen und umzusetzen. Sie können digitale Entwicklungen fördern und fachlich unterstützen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 4.1 Medizinische Dokumentation</b> (Prof. Thun):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die medizinische Dokumentation</li> <li>II. Medizinische Ordnungssysteme</li> <li>III. Medizinische Dokumentationssysteme</li> <li>IV. Planung med. Dokumentationssysteme</li> </ol> <p><b>LV 4.2 Grundlagen der Digitalisierung</b> (Prof. Lux):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen und digitale Geschäftsmodelle</li> <li>II. Anwendungssysteme im Gesundheitswesen</li> <li>III. Analyseorientierte Systeme und Künstliche Intelligenz</li> <li>IV. Informationsmanagement und Social Media</li> <li>V. Datensicherheit und Datenschutz</li> </ol> <p><b>LV 4.3 Strukturen des Gesundheitssystems</b> (Prof. Alfuth):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems</li> <li>II. Gesundheits- und Sozialpolitik</li> <li>III. Gestaltungsmerkmale eines Gesundheitssystems</li> <li>IV. Subsysteme des Gesundheitssystems</li> <li>V. Finanzierungsalternativen des Gesundheitssystems</li> <li>VI. Reformen</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung und Seminaristische Lehrveranstaltung;</li> <li>▪ E-Learning Selbstlerneinheiten</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Begleitendes Literaturstudium</li> <li>▪ Ergänzende Materialien sowie Internetlinks mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung im Moodlesystem zur Verfügung gestellt; in der LV Digitalisierung werden E-Learning Lerneinheiten, Tests und Fallbeispiele in Moodle bereitgestellt</li> </ul>	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Der Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung zu folgenden weiterführenden Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 20: Public Health</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens</li> </ul> <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BA Angewandte Therapiewissenschaften</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Preusker, U. (2014): Das deutsche Gesundheitssystem verstehen: Strukturen und Funktionen im Wandel, 2. Auflage, medhochzwei-Verlag, Heidelberg.</li> <li>▪ Leiner / Gaus / Haux (2011): Medizinische Dokumentation Lehrbuch und Leitfaden Grundlagen einer qualitätsgesicherten integrierten Krankenversorgung, 6. Auflage, Schattauer .</li> <li>▪ Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 6. vollst. überarb. Auflage, Bern.</li> <li>▪ Specke, H. (2008): Der Gesundheitsmarkt in Deutschland: Daten – Fakten – Akteure, 3., vollständig überarbeitete Auflage, Seattle.</li> <li>▪ Roeder, N./Hensen, P. (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege, Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch. 2. Auflage, Köln.</li> <li>▪ Illing F. (2017): Gesundheitspolitik in Deutschland – Eine Chronologie der Gesundheitsreformen der Bundesrepublik. Springer VS; 1. Auflage.</li> <li>▪ Weber, P./Lux, T./Gabriel, R./Schroer, N. (2019): Basiswissen Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage, Springer/W3L,2019.</li> </ul>

## BA 5: Modul Klinische Medizin Teil 1

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Benno Neukirch		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten Krankheitsbilder in der operativen und konservativen Medizin, die regelmäßig zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen führen. Sie kennen die wichtigen Versorgungsprozesse und wissen um sektorübergreifende Zusammenhänge sowie um die Kosten der verschiedenen Interventionen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende verstehen Schnittstellenprobleme in der Gesundheitsversorgung, sie können Krankenakten oder Arztbriefe verstehen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage, angemessen fachlich mit den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen zu kommunizieren.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 5.1 Operative Medizin 1 (Dr. Brosda):</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Allgemeine Aspekte der operativen Medizin</li> <li>II. Nicht-maligne Krankheitsbilder der Viszeralchirurgie</li> <li>III. Maligne Erkrankungen in der Viszeralchirurgie</li> </ol> <p><b>LV 5.2 Nicht-operative Medizin 1 (Prof. Neukirch):</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Herz-Kreislauf-Erkrankungen</li> <li>II. Erkrankungen der Atemwege</li> <li>III. Immunsystem, Tuberkulose und AIDS</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum;</li> <li>▪ Begleitendes Literaturstudium</li> <li>▪ Übungsfälle</li> <li>▪ Videodemonstrationen einiger Operationen</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 7: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klein. Sicht</li> <li>▪ Modul 8: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus app. Sicht</li> <li>▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung</li> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 20: Public Health</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> </ul> <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BA Medizinische Informatik</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Huch, Renate (Herausgeber); Jürgens, Klaus D. (Herausgeber): Mensch, Körper, Krankheit, 7. Auflage, Elsevier, 2015, auch als eBook.</li> <li>▪ Menche, Nicole (Herausgeber): Pflege heute, 6. Auflage 2014, Elsevier, auch als eBook.</li> <li>▪ NETTER'S Innere Medizin; 2. Auflage 2013 Thieme-Verlag</li> <li>▪ Pschyrembel klinisches Wörterbuch 2011, 267. Auflage 2017, de Gruyter</li> <li>▪ Siewert, J.R., Chirurgie, 9. Auflage, 2012; Springer</li> <li>▪ Siewert, J.-R., Brauer, R.B., Basiswissen Chirurgie, 2. Auflage, 2010, Springer, auch als eBook.</li> </ul>	

## BA 6: Modul Klinische Medizin Teil 2

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Saskia Drösler		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten Krankheitsbilder in der operativen und konservativen Medizin, die regelmäßig zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen führen. Sie kennen die wichtigen Versorgungsprozesse und wissen um sektorübergreifende Zusammenhänge sowie um die Kosten der verschiedenen Interventionen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende verstehen Schnittstellenprobleme in der Gesundheitsversorgung, sie können Krankenakten oder Arztbriefe verstehen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage, angemessen fachlich mit den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen zu kommunizieren.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 6.1 Operative Medizin 2</b> (Prof. Drösler / Dr. Brosda):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IV. Gefäßchirurgie</li> <li>V. Unfallchirurgie</li> <li>VI. Aspekte der Transfusionsmedizin</li> <li>VII. Anästhesie und Intensivmedizin</li> <li>VIII. Herz- / Thoraxchirurgie</li> <li>IX. Geburtshilfe und Gynäkologie</li> <li>X. Einführung in die Neurochirurgie</li> </ul> <p><b>LV 6.2 Nicht-Operative Medizin 2</b> (Prof. Neukirch):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IV. Krankheiten des Verdauungstraktes</li> <li>V. Stoffwechselstörungen</li> <li>VI. Erkrankungen des Nervensystems</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum;</li> <li>▪ Videodemonstrationen einiger Operationen</li> <li>▪ Begleitendes Literaturstudium</li> <li>▪ Übungsfälle</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 7: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klein. Sicht</li> <li>▪ Modul 8: Diagnostische und therapeutische Verfahren aus app. Sicht</li> <li>▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung</li> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 20: Public Health</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> </ul> <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BA Medizinische Informatik</li> </ul>	

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Huch, Renate (Herausgeber); Jürgens, Klaus D. (Herausgeber): Mensch, Körper, Krankheit, 7. Auflage, Elsevier, 2015, auch als eBook.</li> <li>▪ Menche, Nicole (Herausgeber): Pflege heute, 6. Auflage 2014, Elsevier, auch als eBook.</li> <li>▪ NETTER'S Innere Medizin; 2. Auflage 2013 Thieme-Verlag</li> <li>▪ Pschyrembel klinisches Wörterbuch, 267. Auflage 2017, de Gruyter,</li> <li>▪ Siewert, J.R., Chirurgie, 9. Auflage, 2012; Springer</li> <li>▪ Siewert, J.-R., Brauer, R.B., Basiswissen Chirurgie, 2. Auflage, 2010, Springer, auch als eBook.</li> <li>▪ Mass N. und B. Schiessl Gynäkologie und Geburtshilfe 2012, Springer (eBook)</li> </ul>
-------------------	---

## BA 7: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klinischer Sicht

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Benno Neukirch		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. Semester VZ 4. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 4 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 120 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 h <b>davon Selbststudium:</b> 75 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Module 1 (Naturwiss. Grundlagen), 4 (Gesundheitswiss) und 5 (Klin. Medizin Teil 1)	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden erhalten Kenntnisse und Einblicke in die wichtigen medizinisch-technischen Routineverfahren. Sie werden mit den Einsatzgebieten der üblichen Untersuchungsmaßnahmen in der medizinischen Versorgung vertraut gemacht.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende entwickeln ein Verständnis für Schwerpunkte und Grenzen der o.g. Maßnahmen</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage die Kosten und Erlöse dieser Maßnahmen zu recherchieren und zusammenzustellen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Kardiorespiratorische Diagnostik</li> <li>II. Radiologie und Nuklearmedizin</li> <li>III. Strahlentherapie</li> <li>IV. Laboruntersuchungen</li> <li>V. Ultraschalluntersuchungen</li> <li>VI. Endoskopische Untersuchungen</li> <li>VII. Komplexe Interventionen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</li> <li>▪ Praktikum zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EKG</li> <li>▪ Lungenfunktion</li> <li>▪ Sonografie</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung im Plenum</li> <li>▪ Nach einer Einführung zum Thema erarbeiten sich die Studierenden die konkreten Anforderungen und die dazu sinnvolle Ausstattung von typischen Diagnostik-Arbeitsplätzen. Hierzu werden auf moodle Fallaufgaben bereitgestellt.</li> <li>▪ Praktikum in Kleingruppen zu ca. 20 Teilnehmer, von denen jeweils 10 alternierend Versuche bearbeiten.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Praktischer Leistungsnachweis (Testat für die Teilnahme an allen Versuchen) Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> <p>Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 6: Klinische Medizin Teil 2</li> <li>▪ Modul 8.1: Apparative Diagnostik und Therapie</li> <li>▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung</li> <li>▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> </ul>	

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Kramme, R.(Hrsg.): Medizintechnik Verfahren - Systeme - Informationsverarbeitung; 5. Auflage, auch als eBook. Springer-2017,</li><li>▪ Material und Aufgaben sowie Versuchsbeschreibungen online</li></ul>
-------------------	--

## BA 8: Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus apparativer Sicht

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Markus Schwarz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. Semester VZ 4. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die Funktion und den Nutzen medizinischer Diagnose- und Therapiegeräte sowie die ihnen zugrundeliegenden physikalischen und mathematischen Sachverhalte (Sensorik, Strahlenerzeugung u.s.w.)</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen, welche Größen kritisch und zu überwachen sind, welche Kontrollprozeduren damit notwendig werden und wie über eine geeignete Modellbildung auch nicht direkt zugängliche med. Größen bestimmt werden können. Die Studenten verstehen die den Anwendungen zugrundeliegenden Verfahren aufgrund der Einbeziehung der naturwissenschaftlichen Grundlagen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden sind in der Lage, neben der Anwendung der erlernten Methoden, geeignete Verfahren selbst auszuwählen und z.B. einfache Modelle für die Bestimmung abgeleiteter Größen aufzustellen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	LV 8.1 Apparative Diagnostik und Therapie: I. Einführung Medizintechnik II. Biosignale III. Monitoring IV. Bildgebende Verfahren V. Beatmungs- u. Anästhesiegeräte VI. Herzlungenmaschine u. Kunstherz VII. Defibrillatoren VIII. Infusionsgerätetechnik IX. Dialysetechnik	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung mit einer Vielzahl von Praxisbeispielen und Übungsaufgaben	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Gastdozenten (Medizintechnikhersteller)</li> <li>▪ Exkursionen (Hersteller und Anwender)</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Weiterführende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Wahlpflichtfachmodule (im Masterstudiengang)</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ R. Kramme, Medizintechnik, 5. Auflage Springer, 2016, ISBN: 978-3-662-48770-9; als EBook ISBN 978-3-662-48771-6.</li> <li>▪ Ausführliches Skript zur Vor- und Nachbereitung ist online verfügbar</li> </ul>	

## BA 9: Modul Statistische Grundlagen

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Maria Weyermann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 240 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 150 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> grundlegende PC-Kenntnisse (z.B. Umgang mit MS Office) sowie die Lehrinhalte der LV 2.1 Mathematik für HCM und LV 3.2 Wirtschaftsmathematik werden empfohlen.	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden erlernen die Grundlagen der wichtigsten statistischen Verfahren zur quantitativen Untersuchung von Fragestellungen im Gesundheitswesen. Sie können am PC anwendungsorientiert Daten aufbereiten und analysieren.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studenten verstehen Daten zu strukturieren, Zusammenhänge mittels geeigneter Methoden zu untersuchen und Ergebnisse zu interpretieren. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Statistik und Datenverarbeitung als auch praktische Fähigkeiten in der Anwendung und Verarbeitung verschiedener Programme (SPSS, MS Excel, MS Access) vermittelt.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage von konkreten Fragestellungen Datenerhebungen zu planen. Sie können erhobene Daten in SPSS bearbeiten und deskriptiv auswerten. Die Studierenden können Fragestellungen anhand statistischer Tests bearbeiten und die Ergebnisse beschreiben und interpretieren. Der Studierende ist in der Lage, selbständig Datenbanken zu erstellen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 9.1 Deskriptive Statistik</b> (Prof. Weyermann):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundbegriffe, Merkmalstypen und Skalenniveaus, Häufigkeiten</li> <li>II. Datenerhebung- und Aufbereitung (in SPSS)</li> <li>III. Methoden der univariablen Statistik</li> <li>IV. Methoden der bivariablen Statistik</li> <li>V. Grundlegende epidemiologische Maßzahlen</li> <li>VI. Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>VII. Verteilungen</li> <li>VIII. Schließende Statistik</li> <li>IX. Grundlagen der Ereigniszeitanalysen (Überlebenszeitanalysen)</li> </ol> <p><b>LV 9.2 Datenbankmanagement</b> (Prof. Alfuth):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen Excel Umgang mit MS-Excel unter Berücksichtigung von Fragestellungen für das Controlling. Anhand von Datenmaterial aus der Krankenhaus- und Praxisadministration sowie der Versorgungsforschung werden zunächst einfache Fragestellungen simuliert: Erstellung von Diagnosestatistiken, Verweildauer- Verteilungen, Analysen des Behandlungsprozesses, einfache Erlössimulationen, jeweils mit Datenverdichtung und graphischer Aufbereitung</li> <li>II. Grundlagen in MS-Access Allgemeine Grundlagen, Entity-Relationship-Modell, allgemeine Aspekte der Datenhaltung, Konsistenz, Konzeption einer einfachen Musterdatenbank aus dem Gesundheitssektor. Erstellung von Abfragen, Berichten und Formularen</li> <li>III. Spezielle Anwendungen in MS-Access Problembezogene Anwendung verschiedener Abfragetypen Mehrdimensionale Auswertungen aus den Bereichen Materialwirtschaft und Patientenadministration</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	9.1: Vorlesung und Praktikum im DV-Labor 9.2: Praktikum im DV-Labor	

<b>Lernformen:</b>	9.1: Plenum mit begleitenden Übungsaufgaben (Vorlesung) und praktische Übungen mit Statistik-Software (Praktikum im DV-Labor) 9.2: Praktikum; Übungsdateien werden zur Verfügung gestellt
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Anteile: 2/3 Statistik, 1/3 Datenbankmanagement)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterführende Veranstaltungen:</li> <li>▪ Modul 15: Controlling</li> <li>▪ Modul 20: Public Health</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiß, Christel: Basiswissen Medizinische Statistik, 6. Auflage, Berlin: Springer, 2013.</li> <li>▪ Schlittgen R. Einführung in die Statistik. 11. Auflage 2008; R. Oldenbourg Verlag, München.</li> <li>▪ Brosius F. SPSS: Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. 8. Auflage 2018; mitp Verlag, Frechen</li> </ul>

## BA 10: Modul Praxis des wiss. Arbeitens

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Eva-Ellen Weiß		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr</b> 2. + 3. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 180 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die Methoden und Prinzipien einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und der Literaturrecherche. Sie erkennen die Merkmale eines wissenschaftlichen Textes. Sie wissen, welchen formalen Anforderungen ein solcher Text genügen muss. Sie kennen die Bedeutung von Quellen für wissenschaftliche Texte und können geeignete Recherchertools anwenden. Sie kennen den Unterschied zwischen wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen oder journalistisch gefassten Texten. Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe, Prinzipien und Methoden zur Planung und Steuerung von Projekten. Dabei haben sie Kenntnisse über verschiedene Organisationsformen des Projektmanagements, die Koordination der Arbeit in Projektteams, sowie über die Anforderungen und Aufgaben der Projektleitung.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Literaturarten. Sie erkennen die Bedeutung der Wissenschaftlichkeit eines Textes für Studium und Praxis. Die Studierenden verstehen, dass nicht-geplante Projekte das Risiko von Termin- oder Budgetüberschreitungen oder Qualitätsmängeln in sich tragen, weshalb ein durchgängiges strukturiertes Projektmanagement erforderlich ist.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden können selbständig eine Literaturrecherche zu einem neuen Themengebiet planen, durchführen und auswerten. Sie können ihre eigene Arbeit planen und reproduzierbar durchführen, sowie kurze wissenschaftliche Texte verfassen. Sie sind in der Lage, die inhaltlichen Anforderungen eines zu bearbeitenden Themas in einer geeigneten Gliederung dazulegen. Sie können Zitierregeln anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Projekte eigenständig zu planen, zu realisieren, zu überwachen und zu steuern. Hierbei können sie grundlegende Planungstechniken des Projektmanagements von der Projektstrukturplanung bis zur detaillierten Termin- und Ressourcenplanung anwenden. Zudem sind sie in der Lage, bei größeren Projekten in einem Team qualifiziert mitzuarbeiten</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Quellen als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens, Literaturarten, Autoren, Herausgeber, Veröffentlichungskontext</li> <li>II. Literaturrecherche, Analyse des Themenfeldes, systematische Bibliografie, Beschaffung der Quellen</li> <li>III. Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur, Aktualität, Qualität, Material, Methoden und Ergebnisse</li> <li>IV. Umgang mit Internetquellen, Sprache, Seriosität, Inhaltliche Tiefe, Intention bzw. Filterung, zeitliche Flüchtigkeit</li> </ol> <p><b>LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Aufbau und Gliederung wissenschaftlicher Texte Einleitung, Definitionen, kritische Würdigung, Fazit</li> <li>II. Zitate und ihre Formen, Wörtliche Zitate, sinngemäße Zitate</li> <li>III. Sprache und Stil wissenschaftlicher Texte, Fachsprache, persönliche Bezüge</li> <li>IV. Verfassen eines Textes</li> </ol> <p><b>LV 10.3 Projektmanagement</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in Begriffe des Projektmanagements</li> <li>II. Projektdefinition (Projektziele, Projektorganisation, Rahmenbedingungen)</li> <li>III. Projektplanung (Arbeits- &amp; Strukturplanung, Risikomanagement)</li> </ol>	

	<p>IV. Projektkontrolle (Umsetzung, Kommunikation, Dokumentation)</p> <p>V. Projektabschluss (Abschlussbericht- &amp; präsentation)</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<p><b>LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eLearning-Kurs mit Beratungsterminen bei einem Lerncoach</li> </ul> <p><b>LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eLearning-Kurs mit Beratungsterminen bei einem Lerncoach</li> </ul> <p><b>LV 10.3 Projektmanagement:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen</li> </ul>
<b>Lernformen:</b>	<p><b>LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b>  In Form eines eLearning-Kurses können die Studierenden selbständig im Verlaufe des Semesters verschiedene aufeinander aufbauen Lerneinheiten absolvieren. Z. B.: Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturarten, Planung einer Literaturrecherche, Durchführung einer Literaturrecherche, Auswertung und Zusammenfassung der Inhalte wissenschaftlicher Quellen. Zu jeder Lerneinheit gibt es über das Semester verteilt Beratungstermine bei einem zugeordneten Lerncoach. Jede Lerneinheit wird mit einem Onlinetest abgeschlossen.</p> <p><b>LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte</b>  In Form eines eLearning-Kurses werden grundlegende Merkmale und Regeln erläutert erarbeitet. Am Beispiel ausgewählter Texte setzen sich die Studierenden in Gruppenarbeiten mit den Merkmalen und Regeln auseinander. In Einzelarbeit verfassen sie selbst Textbeispiele und wenden die Regeln an.</p> <p><b>LV 10.3 Projektmanagement</b>  Nach der Vermittlung der theoretischen Themen planen die Studierenden in Einzel- und Kleingruppen eigene Projekte zur Vertiefung und praktischen Anwendung des Erlernten.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><b>LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Testat anhand erfolgreich bestandener Online-Tests als Abschluss der vorgeschriebenen Anzahl an eLearning-Kursen</li> </ul> <p><b>LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Testat anhand erfolgreich absolvierter Online-Tests und Hausarbeit</li> </ul> <p><b>LV 10.3 Projektmanagement:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekt- und Hausarbeiten</li> <li>▪ Modul 27: Bachelorarbeit</li> </ul> <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BA Medizinische Informatik</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<p><b>LV 10.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niedermaier, Klaus: Recherchieren und Dokumentieren: Der richtige Umgang mit Literatur im Studium, 1. Auflage, UTB GmbH 2010.</li> </ul> <p><b>LV 10.2 Verfassen wissenschaftlicher Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Heister, Werner: Studieren mit Erfolg, Wissenschaftliches Arbeiten - für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Auflage, Schaeffer-Pöschel 2011.</li> </ul> <p><b>LV 10.3 Projektmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Burghardt, Manfred (2012): Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten (9. überarbeitete und erweiterte Auflage), Publicis</li> <li>▪ Eschlbeck, Dieter (2007). Basiskompetenz Projektmanagement (4. überarbeitete Auflage), MoveYourMind.</li> <li>▪ Litke, Hans-Dieter (2007): Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement (5. erweiterte Auflage), Hanser.</li> <li>▪ Zell, Helmut (2015). Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis (6. neu bearbeitete Auflage), BoD</li> </ul>

## BA 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Benno Neukirch		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. Semester VZ 5. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 180 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Lehrinhalte der Module 7 und 8 werden vorausgesetzt.	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über die Akutmedizin hinaus. Sie erwerben Grundkenntnisse in Psychologie, Psychiatrie, Rehabilitation und in der Arzneimittelversorgung.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende entwickeln ein Verständnis für Versorgungsabläufe in der Psychiatrie, für eingeführte Verfahrensabläufe in Rehabilitation und für Zulassungsverfahren von Arzneimitteln sowie für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage selbständig Fakten zu den o.g. Themen zu recherchieren und zusammenzustellen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Teil Psychologie und Psychiatrie (LB N.N.):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Psychologie</li> <li>II. Wahrnehmungspsychologie</li> <li>III. Psychische Vorgänge</li> <li>IV. Tests</li> <li>V. Psychische Störungen</li> <li>VI. Angst- u. Panikerkrankungen</li> <li>VII. Affektive Störungen</li> <li>VIII. Psychotische Störungen</li> </ol> <p>Teil Rehabilitation (Dr. Krolle):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Rehabilitation allgemein</li> <li>II. Der ICF</li> <li>III. Die AHB und andere Verfahren</li> <li>IV. Wichtige Reha-Anlässe</li> </ol> <p>Teil Arzneimittelversorgung (Prof. Neukirch):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Was ist ein Arzneimittel?</li> <li>II. Vom Wirkstoff zum Fertigprodukt</li> <li>III. Zulassung und Pharmakovigilanz</li> <li>IV. Allgemeine Pharmakologie</li> <li>V. Die Arzneimittelversorgung in Deutschland</li> <li>VI. Arzneimitteltherapiesicherheit</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminaristische Lehrveranstaltung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung im Plenum</li> <li>▪ Integrierte praktische Übungen (Psychologie)</li> <li>▪ Rechercheaufgaben (Rehabilitation, Arzneimittelversorgung)</li> <li>▪ Begleitendes Lehrmaterial online</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteile: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Psychologie und Psychiatrie 2/6</li> <li>▪ Rehabilitation: 2/6</li> <li>▪ Arzneimittelversorgung: 2/6</li> </ul> </li> </ul>	

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Weiterführende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Richard J. Gerrig / Philip G. Zimbardo; Psychologie. Pearson-Verlag 20., aktualisierte Auflage 2014, auch als eBook.</li> <li>▪ Tölle, Rainer, Windgassen, Klaus: Psychiatrie einschl. Psychotherapie, 17. Auflage, Springer-Verlag, 2014, auch als eBook.</li> <li>▪ Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation: Rehabilitation - Vom Antrag bis zur Nachsorge – für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und andere Gesundheitsberufe. 1. Auflage 2019 Springer-Verlag, auch als eBook.</li> <li>▪ Hurrelmann / Klotz / Richter / Stock: Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung, Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Hogrefe AG 2018.</li> <li>▪ Lüllmann, Mohr: Taschenatlas der Pharmakologie, 7. Auflage 2014, Thieme-Verlag, auch als eBook.</li> </ul>

## BA 12: Modul Recht im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Timo Schwarzwälder		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 180 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts im Gesundheitswesen, erwerben ein Verständnis für das deutsche Rechtssystem und können sich hierin sicher bewegen. Sie kennen die Dimensionen rechtlicher Fragestellungen, erarbeiten Strukturen relevanter Gesetze und können an Hand von Fallbeispiele mit klarem Bezug zum Gesundheitswesen die grundsätzliche Vorgehensweise zur Beurteilung juristischer Problemstellungen erkennen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Formen juristisch relevanter Vereinbarungen</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen juristischen Sichtweisen einer Berufstätigkeit im Gesundheitswesen z. B. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite oder auch Anspruchsberechtigungen aus der Sozialversicherung zu beurteilen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 12.1 Bürgerliches Recht/Handelsrecht (Prof. Dr. Timo Schwarzwälder)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen des Rechts/Überblick über die Rechtsordnung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übersicht über die Rechtsordnung sowie Einordnung des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts</li> <li>▪ Vermittlung juristischer Methodik (Anwendung und Auslegung gesetzlicher Normen)</li> <li>▪ Darstellung von Grundbegriffen und Grundlagen</li> </ul> </li> <li>II. Einführung ins Vertragsrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zustandekommen, Durchsetzbarkeit und Auflösung von Verträgen</li> <li>▪ Umgang mit Vertretungskonstellationen, Minderjährigkeit und Leistungsstörungen</li> <li>▪ Spezielle Betrachtung bedeutender Vertragstypen</li> </ul> </li> <li>III. Grundlagen des Haftungsrechts <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundsätze der vertraglichen und der außervertraglichen Haftung</li> <li>▪ Haftung für Subunternehmer und Mitarbeiter</li> <li>▪ Haftungsvermeidung durch Compliance</li> </ul> </li> <li>IV. Grundsätze des Handelsrechts <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kaufmannsbegriff und Kaufmannseigenschaft</li> <li>▪ Bedeutung des Handelsregisters</li> <li>▪ Darstellung der Besonderheiten des Handelsrechts</li> </ul> </li> </ol> <p><b>LV 12.2 Verwaltungs- und Sozialrecht (NN)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundrechtskatalog</li> <li>II. 5 Säulen der Sozialversicherung</li> <li>III. Weitere Sozialgesetzgebung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erkennen der sozialen Dimension und Verantwortung bei der Krankenversorgung</li> <li>▪ Darstellung des Sozialsystems</li> </ul> </li> <li>IV. Verwaltungsverfahren</li> <li>V. Gerichtsverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgang mit Anspruchsberechtigten aus den Sozialsystem</li> </ul> </li> <li>VI. Europarecht</li> </ol>	

	<p><b>LV 12.3 Gesellschafts- und Arbeitsrecht:</b> (Dr. U. Hattstein)</p> <p>I. Gesellschaftsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundzüge des Gesellschaftsrechts mit Schwerpunkt auf der Darstellung von Gründung, Vertretung und Haftung unterschiedlicher Gesellschaftsformen</li> </ul> <p>II. Gerichtsverfahren und ZPO</p> <p>III. Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellung des Arbeitsrechts mit Schwerpunkt im Individualarbeitsrecht</li> <li>▪ Grundzüge des Tarifvertragsrechts</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Nacharbeit mit einem umfangreichen Skriptum</li> <li>▪ Übungsfälle mit Lösungen</li> </ul> <p><b>Besonderheiten:</b> Besprechung aktueller Entscheidungen und Gesetzesvorhaben</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteile: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürgerliches Recht/Handelsrecht :1/3</li> <li>▪ Verwaltungs- und Sozialrecht: 1/3</li> <li>▪ Gesellschafts- und Arbeitsrecht: 1/3</li> </ul> </li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 26: Themengebundenes Projektstudium</li> <li>▪ Modul 27: Bachelorarbeit</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürgerliches Recht/Handelsrecht: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfangreiches Skriptum wird online zur Verfügung gestellt.</li> <li>▪ Fallsammlung mit Lösungen wird online zur Verfügung gestellt.</li> <li>▪ Ergänzende Materialien (Aufsätze oder Urteile) werden online zur Verfügung gestellt.</li> </ul> </li> <li>▪ Verwaltungs- und Sozialrecht: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Übersicht über das Sozialrecht (erscheint jährlich); ISBN: 3-8214-7241-3</li> <li>▪ Gesellschafts- und Arbeitsrecht</li> </ul> </li> <li>▪ Gesellschafts- und Arbeitsrecht: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfangreiches Skriptum wird online zur Verfügung gestellt.</li> <li>▪ Fallsammlung mit Lösungen wird online zur Verfügung gestellt.</li> <li>▪ Ergänzende Materialien (Aufsätze oder Urteile) werden online zur Verfügung gestellt.</li> </ul> </li> </ul>

## BA 13: Modul Personal und Organisation im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Eva-Ellen Weiß		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. Semester VZ 5. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 240 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 150 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> ▪ Bestehen des Moduls 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten Teilbereiche der Organisation von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sowie die Grundlagen der Personalplanung bzw. der Führung und Motivation von Mitarbeitern in Gesundheitsbetrieben. Die Studierenden Erkennen zudem die Bedeutung der personellen Ressourcen bei der Erstellung von Dienstleistungen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die Instrumente, die sowohl bei der Organisationsgestaltung als auch beim Personalmanagement angewendet werden. Sie verstehen zudem die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Personal und Organisation bei alltäglichen Problemstellungen in Betrieben der Gesundheitswirtschaft.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden sind in der Lage, das in den Vorlesungen Gelernte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und die Vor- und Nachteile der erlernten Methoden gegeneinander abzuwägen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 13.1 Grundlagen der Organisationslehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Organisation in der Gesundheitswirtschaft</li> <li>▪ Organisationsbegriff</li> <li>▪ Organisationstheorien</li> <li>▪ Organisationskultur</li> <li>▪ Aufbauorganisation/Prozessmanagement</li> <li>▪ Ablauforganisation</li> <li>▪ Organisationaler Wandel</li> <li>▪ Organisationales Lernen</li> </ul> <p><b>LV 13.2 Grundlagen des Personalmanagements:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personelle Herausforderungen in der Gesundheitswirtschaft</li> <li>▪ Begriff und Ziele des Personalmanagements</li> <li>▪ Rahmenbedingungen des Personalmanagements</li> <li>▪ Funktionen des Personalmanagements               <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Personalplanung</li> <li>b. Personalauswahl</li> <li>c. Personalbeurteilung</li> <li>d. Personalentwicklung</li> <li>e. Anreize und Entlohnung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>LV 13.3 Verhalten in Organisationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung der Führung</li> <li>▪ Interne und externe Kommunikation</li> <li>▪ Motivation</li> <li>▪ Arbeitszufriedenheit</li> <li>▪ Employee Voice</li> <li>▪ Mitarbeitergesundheit</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum, Videounterstützung, Case Studies und Eigenstudium zur Lernerfolgskontrolle</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Themenbezug und Case Studies werden rechtzeitig zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt</li> </ul>	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> <p>Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 12: Recht im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 16: Marketing im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bea, F. X./Göbel, E. (2018): Organisation, 5. Auflage, München: UVK.</li> <li>▪ Becker, M. (2013): Personalentwicklung, 6. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> <li>▪ Berthel, J./Becker, F. G. (2017): Personal-Management, 11. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> <li>▪ Blessin, B./Wick, A. (2017): Führen und Führen lassen, 8. Auflage, München: UVK.</li> <li>▪ Gaitanides, M. (2012): Prozessorganisation, 3. Auflage, München: Vahlen.</li> <li>▪ Hentze, J./Graf, A./Kammel, A./Lindert, K. (2005): Personalführungslehre, 4. Aufl., Bern: Haupt.</li> <li>▪ Scholz, C. (2013): Personalmanagement, 6. Auflage, München: Vahlen.</li> <li>▪ Schulte-Zurhausen, M. (2014): Organisation, 6. Auflage, München: Vahlen.</li> <li>▪ Stock-Homburg, R. (2013): Personalmanagement, 3 Auflage, Wiesbaden: GablerSpinger.</li> <li>▪ Vahs, D. (2015): Organisation, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> <li>▪ Weibler, J. (2016): Personalführung, 3. Auflage, München.</li> </ul>

## BA 14: Modul Rechnungswesen im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Marius Gros		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> ▪ Bestehen des Moduls 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden lernen die Informationsbasis eines Betriebes kennen und erkennen das Rechnungswesen als monetäre Abbildung des Unternehmensgeschehens. Sie können zwischen externem und internem Rechnungswesen unterscheiden und kennen die allgemeinen und die speziellen rechtlichen Grundlagen. Sie wissen, wie das Rechnungswesen strukturiert ist. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Bausteine des Rechnungswesens zu benennen und deren Inhalt zu beschreiben. Sie wissen, welche Methoden es zur Berechnung und Bewertung des Betriebserfolges angewendet werden.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen, wie mit Hilfe der Methoden des Rechnungswesens der Geschäftsverlauf eines Betriebes quantitativ abgebildet werden kann. Sie erkennen die Problematik der Bewertung und verursachungsgerechten Zuordnung von Finanzströmen. Sie können die Aussagen eines Jahresabschlusses und einer Kalkulation verstehen. Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit einer Leistungserstellung zu beurteilen. Sie erstellen erste Interpretationen der gewonnenen Erkenntnisse.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden nehmen auf der Grundlage von beschriebenen Geschäftsvorfällen Buchungen unter Berücksichtigung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung vor. Sie erstellen einfache Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen. Sie sind in der Lage, eine Betriebsbuchhaltung einzurichten. Sie nutzen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und können Kalkulationen von Behandlungsfällen und anderen Leistungen vornehmen.</p>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 14.1 Externes Rechnungswesen</b></p> <p>I. Grundlagen des Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens</li> <li>▪ Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen</li> </ul> <p>II. Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung</li> <li>▪ Geschäftsvorfälle und ihre Buchung</li> <li>▪ Kontenarten und Kontenrahmen</li> <li>▪ Besonderheiten der Finanzbuchhaltung im Gesundheitswesen</li> </ul> <p>III. Bilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bilanzmodell</li> <li>▪ Bilanzierungsanlässe</li> <li>▪ Grundsätze der Bilanzierung</li> <li>▪ Bilanzierungsprinzipien</li> </ul> <p>IV. Gewinn- und Verlustrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgaben und Verfahren der Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>▪ Struktur der Gewinn und Verlustrechnung</li> <li>▪ Jahresabschlussbuchungen</li> <li>▪ Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung</li> </ul> <p>V. Jahresabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellung</li> <li>▪ Prüfung</li> <li>▪ Veröffentlichung</li> <li>▪ Grundlagen der Bilanzanalyse</li> </ul> <p><b>LV 14.2 Internes Rechnungswesen</b></p> <p>I. Kostenrechnung als Funktion in Betrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung</li> <li>▪ Externes und internes Rechnungswesen</li> <li>▪ Kostenbegriffe</li> <li>▪ Kostenmanagement</li> </ul> <p>II. Kostenartenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechnungskreise im Betrieb und ihre Abgrenzung</li> <li>▪ Kostenarten und ihre Bedeutung im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Berechnung von Kostenarten</li> <li>▪ Kalkulatorische Kosten</li> </ul> <p>III. Kostenstellenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kostenstellen und ihre Abgrenzung</li> <li>▪ Betriebsabrechnungsbogen</li> <li>▪ Leistungsdatenerhebung</li> <li>▪ Kostenverrechnung und Kostenumlage</li> </ul> <p>IV. Kostenträgerrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kostenträger im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Fallkalkulation im DRG-Kontext</li> </ul> <p>V. Kostenrechnungskonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vollkostenrechnung</li> <li>▪ Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>▪ Target Costing</li> <li>▪ Prozesskostenrechnung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Lernformen:</b>	Der Wissenserwerb erfolgt im Plenum. Grundlage der e-learning gestützten Übungen ist eine Fallaufgabenammlung, die in Einzelarbeit oder Kleingruppen bearbeitet werden. Die im Selbststudium erarbeiteten Lösungen und die dabei erkannten Probleme werden in der Übung besprochen bzw. im Plenum aufgegriffen und erörtert.

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsanteile von „Externes Rechnungswesen“ und „Internes Rechnungswesen“ gleichgewichtig</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Ergänzende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 15: Controlling</li> <li>▪ Modul 3: Betriebswirtschaftliche Grundlagen</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> </ul> <p>Die Inhalte dieses Kernmoduls sind besonders relevant für die Module 21 (Medizin-Controlling), 23 (Managementpraxis im Gesundheitswesen) und 26 (Themengebundenen Projektstudium)</p>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schmola, Gerd (2019): Jahresabschluss, Kostenrechnung und Finanzierung im Krankenhaus: Grundlagen und Zusammenhänge verstehen, Berlin: Springer</li> </ul> <p><b>LV 14.1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2014): Einführung in das Rechnungswesen, 5. Auflage, Stuttgart.</li> <li>▪ Fleißa, S (2014): Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, Bd. 2: 2. Auflage, München.</li> <li>▪ Frodl, A. (2010): Gesundheitsbetriebslehre, Wiesbaden.</li> <li>▪ Hentze, J./Kehres, E. (2007): Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern, 3. Auflage, Stuttgart.</li> <li>▪ Koch, J./Burkhardt, M. (2014): Buchhaltung und Bilanzierung in Krankenhaus und Pflege, 5. Auflage, Berlin.</li> <li>▪ Kröger, J. (2011): Buchführung für Kaufleute im Gesundheitswesen, 2. Auflage, Norderstedt.</li> <li>▪ Lein, A./Munk, V./Klockhaus, H. (2006): Grundlagen der Krankenhausbuchführung, 3. Auflage, Stuttgart.</li> <li>▪ Penter, V./Siefert, B. (2010): Kompendium Krankenhaus-Rechnungswesen, 1. Auflage, Kulmbach.</li> <li>▪ Schlüchtermann, J. (2013): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, Berlin.</li> <li>▪ Wöhe, G./Kußmaul, H. (2015): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 9. Auflage, München.</li> <li>▪ Wöhe, G./Döring, U. (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Auflage, München.</li> </ul> <p><b>LV 14.2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keun, Friedrich/ Prott, Roswitha (2008): Einführung in die Krankenhauskostenrechnung, Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen, 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Gabler</li> <li>▪ Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) GKV-Spitzenverband (GKV-SV) Verband der privaten Krankenversicherung (PKV): Kalkulation von Behandlungskosten Handbuch zur Anwendung in Krankenhäusern, Version 4.010. Oktober 2016, download <a href="http://www.g-drg.de/cms/Kalkulation2/DRG-Fallpauschalen_17b_KHG/Kalkulationshandbuch">http://www.g-drg.de/cms/Kalkulation2/DRG-Fallpauschalen_17b_KHG/Kalkulationshandbuch</a></li> <li>▪ Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) GKV-Spitzenverband (GKV-SV) Verband der privaten Krankenversicherung (PKV): KALKULATION VON BEHANDLUNGSKOSTEN Handbuch zur Kalkulation psychiatrischer und psychosomatischer Leistungen in Einrichtungen gem. § 17d KHG, Version 1.0 16. November 2010. download <a href="http://www.g-drg.de/cms/Kalkulation2/Pauschalisiertes_Entgeltsystem_Psychiatrie_17d_KHG/Kalkulationshandbuch">http://www.g-drg.de/cms/Kalkulation2/Pauschalisiertes_Entgeltsystem_Psychiatrie_17d_KHG/Kalkulationshandbuch</a></li> <li>▪ Zapp, W. Ahrens, J. Hrsg (2017): Von der Prozess-Analyse zum Prozess-Controlling, Wiesbaden: Springer</li> </ul>

## BA 15: Modul Controlling

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Marius Gros		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4. Semester VZ 5. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h <b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bestehen des Moduls 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden kennen die Bedeutung des operativen Controllings für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie können das operative Controlling vom strategischen Controlling unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Instrumente des operativen Controllings zu benennen und ihre Arbeitsweise zu beschreiben.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden begreifen Controlling als zielorientiertes Steuerungsinstrument von Unternehmen. Sie erkennen die Bedeutung des operativen Controllings für das Zusammenwirken der unterschiedlichen Unternehmensbereiche vor dem Hintergrund übergeordneter kurz- bis mittelfristiger Zielsetzungen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen, steuerungsrelevanten Fragestellungen auseinander, wählen geeignete Controllinginstrumente aus, wenden diese auf die jeweilige Aufgabenstellung an. Sie erstellen dazu Berichte in geeigneter Form</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>I. Management und Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Definition und Funktionen des Controllings</li> <li>▪ Zeitliche Dimensionen des Controllings</li> <li>▪ Controllingkritik</li> <li>▪ Entwicklungen im Controlling</li> </ul> <p><b>II. Controlling im Gesundheitswesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Controlling als Führungsaufgabe in der Gesundheitswirtschaft im Kontext sich wandelnder Rahmenbedingungen</li> <li>▪ Controlling in der Stationären Versorgung – Medizincontrolling und kaufmännisches Controlling als Integrationsaufgabe</li> <li>▪ Controlling in der ambulanten Versorgung – mehr als Überwachung des externen Budgets</li> <li>▪ Controlling in der Pflegeversorgung</li> <li>▪ Controlling in der Pharmaindustrie und Medizintechnik</li> <li>▪ Vom operativen zum strategischen Controlling in der Gesundheitswirtschaft</li> </ul> <p><b>III. Instrumente des operativen Controllings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist-Erhebungen und Soll-Ist-Vergleiche</li> <li>▪ Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>▪ Balanced Scorecard</li> <li>▪ Benchmarking</li> <li>▪ Kurzfristige Planungsrechnungen</li> <li>▪ Budgetierung</li> </ul>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<b>IV. Controllingbereiche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Controllingbereiche im Überblick</li> <li>▪ Leistungscontrolling</li> <li>▪ Personalcontrolling</li> <li>▪ Marketingcontrolling</li> <li>▪ Finanzcontrolling</li> <li>▪ Investitionscontrolling</li> <li>▪ Beschaffungscontrolling</li> </ul> <b>IV. Reporting</b>
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminaristische Lehrveranstaltung mit ergänzenden Übungen und Fallstudien
<b>Lernformen:</b>	Die Studierenden bilden Lernteams, die sich nach einer thematischen Einführung im Plenum mit einer konkreten Aufgabenstellung (Fallstudie) an Hand von Arbeitsmaterialien beschäftigen und für die Aufgabenstellung Lösungsansätze entwerfen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. (Lernteam-Coaching)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Portfolioprfung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schriftliche Fallbearbeitung (2/3 der Gesamtnote)</li> <li>▪ Klausurarbeit (1/3 der Gesamtnote)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Ergänzende Veranstaltungen: Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen Modul 21: Medizin-Controlling Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen  Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studiengang BA Med. Informatik</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frodl, Andreas (2011): Controlling im Gesundheitsbetrieb, 1. Auflage, Wiesbaden: Gabler</li> <li>▪ Hentze, Joachim/Kehres, Erich (2010): Krankenhaus-Controlling: Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis, Stuttgart: Kohlhammer</li> <li>▪ Oswald, Julia/Bettig, Uwe (2019): Controlling in Gesundheitseinrichtungen als handlungsorientierter Ansatz, Kohlhammer</li> <li>▪ Preißner, Andreas (2010): Praxiswissen Controlling: Grundlagen – Werkzeuge – Anwendungen, 6. Auflage, Berlin: Hanser</li> <li>▪ von Horváth, Peter/Gleich, Ronald /Seiter, Mischa. (2019), Controlling, 14. Auflage: Vahlen</li> <li>▪ Zapp, Winfried/Oswald, Julia et al. (2015): Controlling und Reporting im Krankenhaus, Stuttgart: Kohlhammer</li> </ul>

## BA 16: Modul Marketing im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Andreas Klein		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h <b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen des Moduls 3</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden können die Grundidee einer marktorientierten Unternehmensführung beschreiben und kennen die Besonderheiten der Vermarktung von Dienstleistungen. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die strategischen und operativen Tatbestände im Marketing.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die Abläufe bei der Ausgestaltung des Marketing-Entscheidungsprozesses und können unterschiedliche Entscheidungserfordernisse den einzelnen Phasen zuordnen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die in der Veranstaltung erarbeiteten und erlernten Instrumente des strategischen und operativen Marketings auf praktische Fragestellungen in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft anzuwenden.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 16.1 Marketing (Prof. Klein):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des Marketings bzw. einer marktorientierten Unternehmensführung</li> <li>▪ Dienstleistungsmarketing in der Gesundheitswirtschaft</li> <li>▪ Marketingentscheidungsprozess als Rahmen des Marketinghandelns</li> <li>▪ Theorien und Modelle zum Verhalten von Nachfragern</li> <li>▪ Methoden der Markt- und Wettbewerbsforschung</li> <li>▪ Festlegung von Marketingzielen</li> <li>▪ Strategische Fragestellungen im Marketing</li> <li>▪ Marketinginstrumente und -mix</li> <li>▪ Marketingorganisation und -controlling</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung mit integrierter Übung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum, Videounterstützung, Case Studies und Eigenstudium zur Lernerfolgskontrolle</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Themenbezug und Case Studies werden rechtzeitig zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Schriftliche Klausur	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 17: Logistik im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Becker, J. (2013): Marketing-Konzeption, 10. Auflage, München: Vahlen.</li> <li>▪ Bruhn, M./Meffert H./Hadwich, K. (2018): Handbuch Dienstleistungsmarketing, 2. Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler.</li> <li>▪ Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2017): Marketing, 5. Auflage, München: Vahlen.</li> <li>▪ Homburg, C. (2017): Marketingmanagement, 6. Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler.</li> <li>▪ Kotler, P./Armstrong, G./Harris, L. C./Piercy, N. (2016): Grundlagen des Marketing, 6. Auflage, München: Pearson.</li> <li>▪ Meffert, H./Bruhn, M./Hadwich, K. (2018): Dienstleistungsmarketing, 9. Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M./Eisenbeiß, M. (2018): Marketing, 13. Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler.</li><li>▪ Voeth, M./Herbst, U. (2013): Marketing-Management, Stuttgart: Schäffer Poeschel.</li></ul>
--	--

## BA 17: Modul Logistik im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Hubert Otten		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4. Semester VZ 6. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Studierende kennen wichtige Definitionen der Logistikwissenschaft sowie Besonderheiten der Beschaffungs- und Entsorgungslogistik. Weiterhin kennen Sie wichtige Begriffe und Konzepte im Kontext des Themenkomplexes eBusiness und wissen, welche Akteure den Markt im Gesundheitswesen bestimmen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende verstehen die wesentlichen Prinzipien logistischer Planungsansätze zur generellen Konzeption logistischer Systeme. Sie entwickeln im Weiteren ein Verständnis für die wesentlichen Anforderungen und Prinzipien der digitalen Unterstützung, z.B. für elektronische Beschaffungsprozesse.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage logistische Systeme zu planen und zu dimensionieren. Weiterhin können sie Methoden, wie die Bestellmengenplanung oder die Strukturierung von Materialbeständen zur Optimierung der Lagerbestände anwenden. Sie sind ferner befähigt, eine eBusiness-Lösung im Gesundheitswesen konzeptionell mit zu gestalten.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 17.1 Beschaffung und Logistik:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Logistik</li> <li>II. Planung logistischer Systeme</li> <li>III. Beschaffungslogistik</li> <li>IV. Entsorgungslogistik</li> <li>V. Informationslogistik</li> <li>VI. Lagersysteme</li> </ol> <p><b>LV 17.2 eBusiness:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen</li> <li>II. Vergaberecht und digitales Angebot</li> <li>III. Wirtschaftliche Aspekte des eBusiness</li> <li>IV. eProducts &amp; eServices</li> <li>V. eProcurement</li> <li>VI. eStandards</li> <li>VII. eMarketing, eContracting, eDistribution, ePayment, eCustomer Relationship Management</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung und Übung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Begleitendes Literaturstudium</li> <li>▪ Übungen</li> <li>▪ Fachvorträge externer Referenten</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens – Facility Management</li> <li>▪ Lehrveranstaltung 23.1: Aktuelle Themen im HCM (Symposium)</li> </ul>	

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ten Hompel: Taschenlexikon Logistik, Springer, Berlin, 2011.</li> <li>▪ Gudehus: Logistik, Springer, Berlin, 2012.</li> <li>▪ Arnold, Isermann, Kuhn, Tempelmeier: Handbuch Logistik, Springer: Heidelberg, 2008.</li> <li>▪ Riffner, Weidelich: Professionelles Lieferantenmanagement, Deutscher Wirtschaftsdienst, 2001.</li> <li>▪ Warehouse Management: Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen (VDI-Buch), Springer, Berlin, 2010.</li> <li>▪ Koether: Technische Logistik, Fachbuchverlag Leipzig, 2007.</li> <li>▪ Wannenwetsch: Erfolgreiche Verhandlungsführung in Einkauf und Logistik, Springer, Berlin, 2013.</li> <li>▪ Meier, Stormer: eBusiness &amp; eCommerce, Springer, Berlin, 2009.</li> <li>▪ Hübner, U., Elmhorst, M.: eBusiness in Healthcare: From eProcurement to Supply Chain Management (Health Informatics), Springer, 2007.</li> <li>▪ <a href="http://www.standard-ecg.de">http://www.standard-ecg.de</a></li> <li>▪ <a href="http://www.iddg.de">www.iddg.de</a></li> <li>▪ <a href="http://www.bitkom.org">www.bitkom.org</a></li> <li>▪ <a href="http://www.bme.de">http://www.bme.de</a></li> <li>▪ <a href="http://www.ek-unico.de/">http://www.ek-unico.de/</a></li> </ul>
-------------------	---

## BA 18: Modul Prozesse im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Thomas Lux		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4. Semester VZ 6. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 240 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 150 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> ▪ Bestehen der Module 3 und 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Studierende wissen, welche Methoden im Prozessmanagement angewendet werden. Prozessmanagement als Organisationsmethode wird in verschiedenen Aspekten mit Focus auf die Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen vermittelt. Sie erkennen den Nutzen für das Gesundheitswesen. Ferner kennen sie die organisatorischen, methodischen und technischen Anforderungen an Versorgungsstrukturen unter Berücksichtigung der Versorgungssektoren.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende verstehen, worauf integrierte Versorgung aufbaut. Die Studierenden verstehen die allgemeinen Methoden des PM und QM. Sie verstehen, wie Prozess- und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen angewendet werden. Sie werden mit den speziellen Methoden der quantitativen Qualitätsbewertungen vertraut gemacht.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Teilnehmer sind in der Lage komplexe Prozesse zu analysieren und zu optimieren. Sie arbeiten mit gängiger Software zur Prozessdarstellung. Sie können medizinisches Fachwissen auch innerhalb integrierter Strukturen abbilden.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 18.1 Prozessmanagement</b> (Prof. Dr. Lux, 60 h Kontaktzeit)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen des Prozessmanagements</li> <li>II. Prozessanalysen</li> <li>III. Schwachstellenanalyse</li> <li>IV. Prozesssimulationen und Prozesskostenrechnung</li> <li>V. Prozessverbesserung an konkreten Beispielen</li> <li>VI. Einsatz von Prozessmanagement-Software</li> </ol> <p><b>LV 18.2 Qualitätsmanagement</b> (Prof. Dr. Drösler, 30 h Kontaktzeit)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>VII. Grundlagen des Qualitätsmanagements</li> <li>VIII. Qualitätsindikatoren</li> <li>IX. Sektorübergreifende Qualitätssicherung und Qualitätsberichte</li> <li>X. Leitlinien, Richtlinien, Standards</li> <li>XI. Risikomanagement im Gesundheitswesen</li> <li>XII. Qualitätserhebungen durch Befragungen</li> <li>XIII. Zertifizierung im Gesundheitswesen</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</li> <li>▪ Begleitendes Literaturstudium</li> <li>▪ Übungen zur Modellierung im EDV-Labor</li> <li>▪ Blended Learning-Module in Moodle</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Gruppenarbeit</li> <li>▪ Übungen im Testlabor</li> <li>▪ eLearning</li> <li>▪ Learnteam Coaching</li> </ul>	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> <p>Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Weiterführende Veranstaltungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 20: Public Health</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens</li> </ul> <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BA Medizinische Informatik</li> <li>▪ BA Angewandte Therapiewissenschaften (Teil Qualitätsmanagement)</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gabriel, Roland; Weber, Peter; Lux, Thomas, Schroer, Nadja: Basiswissen Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage, W3L,2019.</li> <li>▪ Becker, Jörg, Kugeler, Martin, Rosemann, Michael (Hrsg.): Prozessmanagement - Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, Springer 2012.</li> <li>▪ Hensen Peter: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Grundlagen für Studium und Praxis, Verlag Springer 2016 (Ebook).</li> <li>▪ Ertl-Wagner Birgit, Steinbrucker Sabine, Wagner Bernd-C: Qualitätsmanagement &amp; Zertifizierung, Verlag Springer 2009 (Ebook).</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</li> </ul>

## BA 19: Modul Informationssysteme im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Bernhard Breil		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr</b> 4. Semester VZ 6. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h <b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen des Moduls 4</li> <li>▪ Kenntnisse aus den Modulen 5 und 6 werden empfohlen</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Teilnehmer kennen die im Gesundheitswesen (speziell im Krankenhaus) üblicherweise eingesetzten Softwareprodukte und sowie deren Anforderungen und Ziele. Sie wissen um die Vielfalt der Systeme und die Bedeutung von Schnittstellen für die Kommunikation der Informationssysteme untereinander.</p> <p><b>Verstehen:</b> Sie haben Verständnis für Softwarearchitekturen im Krankenhaus und verstehen die Bedeutung der vielfältigen klinischen und administrativen Informationssysteme im laufenden Betrieb. Sie kennen die Aufgaben und Funktionen medizinischer Informationssysteme und können das Unterstützungspotential und potentielle Risikofaktoren einschätzen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Sie sind dazu in der Lage, klinische IT-Anwendungen selbst zu nutzen und deren Nutzungspotential abschätzen zu können. Programme mit Bezug zum Medizin-Controlling eigenständig zu bedienen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 19.1 Klinische IT-Anwendungen</b> (Prof. Dr. Breil)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen Klinischer Informationssysteme und Elektronischer Patientenakten</li> <li>II. IT-Unterstützung entlang des Behandlungsprozesses</li> <li>III. Krankenhaus- (KIS) und Arztpraxisinformationssysteme (APIS)</li> <li>IV. Spezielle Systeme einzelner Fachabteilungen (RIS, PACS, PDMS, ...)</li> <li>V. Kommunikation: Schnittstellen, Nachrichtentypen</li> <li>VI. Systemauswahlprozess</li> <li>VII. Datenschutz im Gesundheitswesen</li> </ol> <p><b>LV 19.2 Telemedizin und Datenschutz</b> (Prof. Dr. Thun)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in Digital Health</li> <li>II. Modellierung integrierter eBehandlungspfade</li> <li>III. Datenschutz und Datensicherheit in Digital Health</li> <li>IV. Architekturmodelle und IT-Standards für Digital Health</li> <li>V. Internationale Digital Health-Entwicklungen &amp; Projekte</li> <li>VI. Medizinprodukte und Ambient Assisted Living</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit obligatorischen Übungen am PC</li> <li>▪ Praxisvortrag der Studierenden</li> <li>▪ Praxisvortrag durch externe Referenten</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Anhand der Übungen mit konkreten Aufgabestellungen haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu fundieren.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Für LV 19.2 ist als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ein Testat (mündlicher Beitrag) vorgesehen. Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> <p>Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem</p>	

	Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 24: Spezialthemen des Gesundheitswesens</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haas: Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten, Springer, 2005.</li> <li>▪ Haas, Johner: Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen, Hanser, 2009.</li> <li>▪ Dickhaus, Knaup-Gregori: Biomedizinische Technik – Medizinische Informatik, De Gruiter, 2016.</li> <li>▪ Albrecht: Chancen und Risiken von Gesundheits-Apps, Digitale Medien, Hochschule Hannover, 2016, Download unter: <a href="http://charismha.de">http://charismha.de</a>.</li> <li>▪ Fischer, Krämer: eHealth in Deutschland, Springer, 2016.</li> <li>▪ Dugas: Medizininformatik, Springer, 2017.</li> </ul>

## BA 20: Modul Public Health

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Maria Weyermann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 4 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 120 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 h <b>davon Selbststudium:</b> 75 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen des Moduls 4</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Neben den grundlegenden Begriffen und Konzepten im Fach Public Health erhalten die Studierenden Basiswissen aus den wesentlichen Public Health Methoden. Darüber hinaus werden aktuelle Themen wie die Bedeutung von Umwelt, Sozialstatus, Arbeit, Hygiene und Versorgungsstrukturen sowie internationale Aspekte von Gesundheit erörtert.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden erhalten Einblick in verschiedene Konzepte und Anwendungsgebiete im Bereich Public Health. Sie verstehen die komplexen Zusammenhänge der zahlreichen Determinanten und erkennen die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure im Interesse der öffentlichen Gesundheit.</p> <p><b>Anwenden:</b> Das Wissen über Public Health wird anhand praktischer Beispiele zur nationalen und internationalen Gesundheitsberichterstattung fachübergreifend angewendet.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 20.1 Public Health (national/international)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen von Public Health: Konzepte, Disziplinen, Handlungsfelder</li> <li>II. Einführung in die wesentlichen Public Health-Methoden</li> <li>III. Gesundheitsindikatoren, national und international</li> <li>IV. Gesundheitsberichterstattung, national und international</li> <li>V. Gesundheitsförderung und Prävention</li> <li>VI. Soziale Ungleichheit und Gesundheit</li> <li>VII. Umwelt und Gesundheit</li> <li>VIII. Arbeit und Gesundheit</li> <li>IX. Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie</li> <li>X. Krankenhaushygiene</li> <li>XI. Aktuelle Beispiele aus der Gesundheitsberichterstattung, national und international</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminaristische Lehrveranstaltung und Übung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ begleitendes Literaturstudium</li> <li>▪ Übungsaufgaben</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> <p>Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Ergänzende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 5: Klinische Medizin Teil 1</li> <li>▪ Modul 6: Klinische Medizin Teil 2</li> <li>▪ Modul 4: Grundlagen der Gesundheitswissenschaften</li> <li>▪ Modul 11: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung</li> </ul> <p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 18: Prozesse im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 22: Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> </ul>	

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Egger M, Razum O, Rieder A. Public Health – Sozial- und Präventivmedizin kompakt. 3. Auflage, Walter de Gruyter Verlag, 2018.</li> <li>▪ Schwarz W. et al. Public Health – Gesundheit und Gesundheitswesen. 3. Auflage, Urban &amp; Fischer, 2012 (Taschenbuch).</li> <li>▪ Razum O, Hurrelmann K. Handbuch Gesundheitswissenschaften. 6. Auflage, Juventa Verlag, 2016.</li> <li>▪ Robert Koch Institut in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt. Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes, 2015 (<a href="http://www.rki.de">www.rki.de</a>).</li> <li>▪ Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut. Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland. RKI, 2016 (unter <a href="http://www.krebsdaten.de">www.krebsdaten.de</a>).</li> <li>▪ Düllingen M, Kirov A, Unverricht H. Hygiene und medizinische Mikrobiologie. Schattauer, 7. Auflage, 2016.</li> <li>▪ Krämer A., Reintjes R. Infektionsepidemiologie. Springer Verlag, 2012.</li> <li>▪ ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden online zur Verfügung gestellt (insb. aktuelle Themen der nationalen u. internationalen Gesundheitsberichterstattung: RKI, WHO, CDC).</li> </ul>
-------------------	---

## BA 21: Modul Medizin-Controlling

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Saskia Drösler		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ 7. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 7 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 210 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 75 h <b>davon Selbststudium:</b> 135 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen des Moduls 4</li> <li>▪ Kenntnisse aus den Modulen 5, 6, 14, 15 und 18 werden empfohlen</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Detailliertes Verständnis des G-DRG-Systems sowie des PEPP-Systems von seiner Entwicklung bis zur Gegenwart. Kenntnis der Deutschen Kodierrichtlinien. Kenntnis der einschlägigen Abrechnungsregeln. Überblick über die Erstellung eines Krankenhausbudgets.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Teilnehmer verstehen die genauen Zusammenhänge zwischen Dokumentations- und Abrechnungsvorgängen. Sie kennen die Datenstruktur des DRG-/ PEPP-Datensatzes.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Teilnehmer sind in der Lage relevante Analysen eigenständig durchzuführen und einschlägige Berichte zu erstellen und zu beurteilen. Sie können einschlägige Softwareprodukte bedienen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 21.1 Medizincontrolling</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Historie der Krankenhausfinanzierung und gesetzl. Zusammenhänge</li> <li>II. Patienten-Klassifikationen zur Abrechnung von akut-stationären Leistungen</li> <li>III. Anwendung der Deutschen Kodierrichtlinien</li> <li>IV. Fallpauschalen-VO und weitere Abrechnungsmodalitäten im KH</li> <li>V. Anforderungen an die Kalkulation von pauschalieren Entgelten</li> <li>VI. Fehlbelegung / MDK / Fallmanagement</li> <li>VII. Berichtswesen im Krankenhaus gemäß Fragestellungen des MedCo</li> <li>VIII. Leistungsplanung / Entgeltverhandlung / AEB / Erlösausgleiche</li> <li>IX. Zusammenhang zwischen Routinedaten und Qualitätsmessungen</li> </ol> <p><b>LV 21.2 IT im Medizin-Controlling</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Anwendung einschlägiger Software (Grouper-Software, Kodiersoftware, Software zur Darstellung regionaler Bezüge)</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung</li> <li>▪ Übungen zur Leistungsabrechnung und zur Budgetermittlung</li> <li>▪ Praktikum in Gruppen mit Verwendung der Spezialsoftware an Hand typischer Aufgabenstellungen</li> <li>▪ Gastvorträge zu speziellen Fragestellungen</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	Praktischen Übungen fundieren das zuvor erworbene theoretische Wissen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung im Projektstudium (Modul 26), sofern dieses in einer Institution, die dem Krankenhausfinanzierungsgesetz unterliegt, durchgeführt wird.</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tuschen, Trefz: Krankenhausentgeltgesetz Kohlhammer, 2010, 2. Auflage.</li> <li>▪ Keun / Prott: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung 7. Auflage, Springer Gabler, 2008, auch als eBook.</li> <li>▪ Rapp: Praxiswissen DRG. 2. Auflage, Kohlhammer 2010.</li> <li>▪ Diverse Internet-Quellen werden aktuell mit URL im Moodle-System bekannt gegeben (z.B. DKG, INEK, ZIM).</li> </ul>	

## BA 22: Modul Volkswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Katrin Nihalani		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ 7. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 240 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 h <b>davon Selbststudium:</b> 150 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> ▪ Bestehen des Moduls 4	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden beherrschen wichtige gesundheitsökonomische Begriffe und kennen verschiedene volkswirtschaftliche Analysemodelle.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen die Komplexität des Gesundheitsmarktes im Vergleich zum idealen Markt. Zudem sind sie in der Lage, publizierte gesundheitsökonomische Analysen einfacher Art zu verstehen und zu übertragen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. Sie können Leistungsangebote im Gesundheitswesen an sozialrechtliche Rahmenbedingungen anpassen und notwendige einfache Reformmodelle des Gesundheitswesens diskutieren und kritisieren. Ferner können sie in den üblichen Datenquellen recherchieren und sich die notwendigen Informationen beschaffen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 22.1 Gesundheitsökonomie</b> (Prof. Nihalani)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Gesundheitsökonomie</li> <li>II. Ökonomie und Märkte im Gesundheitswesen</li> <li>III. Probleme und Herausforderungen im Gesundheitswesen</li> </ol> <p><b>LV 22.2 Gesundheitsökonomische Evaluationen</b> (Prof. Neukirch)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Gesundheitsökonomische Analyseformen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Kosten-Nutzen-Analyse</li> <li>b. Kosten-Effektivitäts-Analyse</li> <li>c. Kosten-Nutzwert-Analyse</li> </ol> </li> <li>II. Gesundheitsbezogene Lebensqualität <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Patient Reported Outcome</li> <li>b. SG, TTO und WTP</li> </ol> </li> <li>III. Studiendesigns</li> <li>IV. Entscheidungsanalytische Modelle <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Entscheidungsbaum, Markov-Modell</li> </ol> </li> </ol> <p><b>LV 22.3. Gesundheitspolitik</b> (Prof. Neukirch)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Struktur und Vergütung im ambulanten Sektor</li> <li>II. Verträge zur integrierten Versorgung und Hausarztverträge</li> <li>III. Disease- und Case-Management</li> <li>IV. Bedarfsplanung</li> <li>V. Morbiditätsadjustierung in der GKV</li> <li>VI. Aktuelles in der Gesundheitspolitik</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	seminaristische Lehrveranstaltung mit kleineren Übungseinheiten, selbständigen Recherchearbeiten und Kalkulationsaufgaben	
<b>Lernformen:</b>	Die Veranstaltungen finden im Plenum statt. Zudem wird die selbstständige Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen gefördert.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausurarbeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsanteile: jede Moduleinheit geht zu 1/3 in die Klausur ein</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 26: Themengebundenes Projektstudium</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fleßa, S./Greiner, W., 2013: Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen, 3. Überarbeitete Auflage, Berlin/Heidelberg.</li> <li>▪ Schulenburg, J.-M./Greiner, W., 2013: Gesundheitsökonomik, 3. Auflage, Tübingen.</li> <li>▪ Mankiw, G., 2018: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Aktualisierte Auflage, Stuttgart.</li> <li>▪ Pindyck, R./Rubinfeld, D., 2015: Mikroökonomie, 8. Auflage, München.</li> <li>▪ Schöffski, O./Schulenburg, J.-M. v.d. (Hrsg.), 2012: Gesundheitsökonomische Evaluationen. Springer-Verlag, Berlin.</li> </ul>

## BA 23: Modul Managementpraxis im Gesundheitswesen

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Eva-Ellen Weiß		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ 7. Semester TZ + dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 180 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h <b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen der Module 3 und 4 sowie</li> <li>▪ Bestehen der Module 10, 14 und 15.</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p>Im Rahmen eines Symposiums mit Vorträgen von Praktikern zu ausgewählten aktuellen Themen der Managementpraxis und anhand einer Unternehmenssimulation lernen die Studierenden die Komplexität der Entscheidungen in einer Einrichtung des Gesundheitswesens kennen. Sie setzen sich aus unterschiedlichen Perspektiven damit auseinander, welche Herausforderungen bewältigt werden müssen.</p> <p><b>Wissen:</b> Die Studierenden erkennen, welche Akteure für die Einrichtung maßgeblich sind, welche Funktionen sie ausüben und welche Rolle sie einnehmen. Die Studierenden wissen, welche aktuellen Probleme in Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft von Bedeutung sind und sie lernen verschiedene Lösungsansätze kennen.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Koordination und Kooperation verschiedener Betriebsbereiche. Sie lernen die Problematik der Abstimmung von Teilzielen kennen und verstehen die Schwierigkeiten einer gemeinsamen, übergeordneten Zieldefinition und Zielrealisation. Sie sammeln Erfahrungen im Konfliktmanagement.</p> <p><b>Anwenden:</b> Im Rahmen eines Planspiels üben die Studierenden die ihnen jeweils zugewiesenen Funktionen aus und nehmen bestimmte Rollen in der Leitung einer Einrichtung des Gesundheitswesens wahr. Sie wenden ihr im Studienverlauf erworbenes Wissen zur Unternehmenssteuerung im operativen Bereich an und trainieren die Koordination verschiedener Interessensgruppen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 23.1 Aktuelle Themen im HCM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgewählte aktuelle Themen</li> </ul> <p><b>LV 23.2 Social Management (Planspiel)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Situationsanalysen</li> <li>▪ Entwicklungsprognosen</li> <li>▪ Ziel-, Strategie- und Maßnahmenplanung</li> <li>▪ Entscheidungsfindung</li> <li>▪ Kennzahlengestützte Wirkungsanalysen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Symposium, 2-tägiger Block Planspiel in Form einer IT-gestützten Simulation	
<b>Lernformen:</b>	LV 23.1 Plenum mit Podiumsdiskussionen LV 23.2 Gruppenarbeit mit eingestreuten Plenumseinheiten zu ausgewählten Vertiefungsthemen.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Portfolioprfung bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme am Symposium (Testat)</li> <li>▪ Teilnahme am Planspiel (Testat)</li> <li>▪ Vorbereitung für die Podiumsdiskussionen des Symposiums in Form von schriftlich einzureichenden und zu begründenden Fragen (15%)</li> <li>▪ Hausarbeit zu einem Thema des Symposiums (60%)</li> <li>▪ Schriftliche Auswertung eines Ergebnisberichtes aus Planspiel (25%)</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 26: Themengebundenen Projektstudium</li> </ul>	

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Busse, Reinhard, Schreyögg, Jonas, Stargardt, Tom (2017): Management im Gesundheitswesen, 4. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer</li><li>▪ Bolz, Heinrich (2015): Pflegeeinrichtungen erfolgreich führen: Organisationskultur zwischen Marktorientierung und Berufsethik, Springer Gabler</li><li>▪ TOPSIM: Planspiel Social Management, Teilnehmerhandbuch</li></ul>
-------------------	---

## BA 24: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens (Wahlpflichtmodul)

<b>Modulkoordination:</b> Prof. Dr. Hubert Otten		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 3 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 90 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h <b>davon Selbststudium:</b> 60 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen der Module 3 und 4</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch

## BA 24.1: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – Facility-Management

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Peter Heinen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 3 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 90 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h <b>davon Selbststudium:</b> 60 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen der Module 3 und 4</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Studierende kennen wichtige Definitionen, Kooperationsmöglichkeiten und Betreiberkonzepte im Themenkomplex des Facility Managements.</p> <p><b>Verstehen:</b> Studierende entwickeln ein Verständnis für die wesentlichen Anforderungen und Strategien einer rationellen Gebäudebewirtschaftung im Gesundheitswesen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Studierende sind in der Lage, die Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit eines FM-Konzeptes für Krankenhausbauten zu beurteilen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	LV 24.1 Facility Management (Prof. Dr. Peter Heinen) <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen FM</li> <li>II. Kooperationsformen</li> <li>III. Technische Gebäudeausrüstung</li> <li>IV. Rationelle Energienutzung</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Vorlesung und Seminaristische Lehrveranstaltung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenum, begleitendes Literaturstudium, Übungen, Fachvorträge verschiedener Referenten</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol> Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frohwann, S.: Facility Management im Krankenhaus: Analyse der immobiliespezifischen Anforderungen, Diplomica Verlag, 2010.</li> <li>▪ Frosch, Hartinger, Renner: Outsourcing und Facility Management im Krankenhaus. Strategien, Entscheidungstechniken, Vorgehensweisen; Ueberreuter Wirt., F., 2002.</li> <li>▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.</li> </ul>	

## BA 24.2: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – Versorgungsmanagement

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Matthias Mertin		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 3 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 90h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30h <b>davon Selbststudium:</b> 60h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen der Module 3 und 4</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis von der Situation und der Problemlage chronisch und multimorbid erkrankter Menschen und der (hoch-)komplexen Anforderungen, die sich daraus für eine qualitativ hochwertige Versorgung ergeben. Sie wissen um die Bedeutung des Zusammenwirkens unterschiedlicher Akteure im Gesundheitswesen im Hinblick auf die Erreichung bestmöglicher Behandlungsergebnisse und richten ihr Handeln dabei auf spezifische Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer aus.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen ein gelungenes Versorgungsmanagement als die Integration und Kontinuität arbeitsteiliger Versorgung durch unterschiedliche Gesundheitsprofessionen auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz und unter Einsatz von begrenzten Ressourcen. Sie erkennen die Bedeutung von Leitlinien und Expertenstandards für die medizinische und pflegerische Behandlungsqualität.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden können Schlussfolgerungen für die Versorgungsgestaltung von chronisch kranken Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen ableiten. Sie sind in der Lage, verschiedene Konzepte innerhalb des Versorgungsmanagements in Bezug auf die Ergebnisqualität zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie können die unterschiedlichen Ansätze des Versorgungsmanagements im Arbeitsfeld argumentativ vertreten, auf unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen übertragen und an der Implementierung von Versorgungskonzepten mitwirken.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 24.2 Versorgungsmanagement (Prof. Dr. Matthias Mertin)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in das Versorgungsmanagement (Problem- und Interessenslagen der Beteiligten, Definition, Ziele)</li> <li>II. Leitlinien und Expertenstandards</li> <li>III. Versorgungsmanagement bei ausgewählten chronischen Erkrankungen</li> <li>IV. Versorgungsansätze             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Strukturierte Behandlungsprogramme (DMP)</li> <li>b) Integrierte Versorgung</li> <li>c) Hausarztzentrierte Versorgung</li> </ol> </li> <li>V. Versorgungsmanagement in der Pflege(-versicherung)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Pflegestützpunkte</li> <li>b) Pflegeberatung</li> </ol> </li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminaristische Lehrveranstaltung</li> <li>▪ Begleitendes Literaturstudium</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Problemorientiertes Lernen im Wechsel mit Vorlesung</li> <li>▪ Fallübungen</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Nach § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung sind folgende Prüfungsformen möglich</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klausurarbeit (§ 16),</li> <li>2. die mündliche Prüfung (§ 17),</li> <li>3. die Studien-, Projekt- oder Hausarbeit (§ 18),</li> <li>4. die Prüfungen im Antwortwahlverfahren (§ 19),</li> <li>5. die Portfolioarbeit (§20),</li> <li>6. das Referat (§21).</li> </ol>	

	Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens acht Wochen vor dem Prüfungstermin die Form und im Falle einer Klausurarbeit die Dauer im Benehmen mit den Prüfern für alle Teilnehmer der Prüfung einheitlich und verbindlich fest.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Weiterführende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektstudium</li> <li>▪ Bachelorarbeit</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Amelung, V.E., Eble, S. &amp; Hildebrandt, H. (Hrsg): Innovatives Versorgungsmanagement: Neue Versorgungsformen auf dem Prüfstand, MWV, 2011.</li> <li>▪ Rebscher, H.: Versorgungsmanagement in Gesundheitssystemen, medhochzwei Verlag, 2013.</li> <li>▪ Schmidt, S.: Expertenstandards in der Pflege - eine Gebrauchsanleitung, Springer, 2012.</li> <li>▪ Weatherly, J.N. (Hrsh.): Versorgungsmanagement in der Praxis des Deutschen Gesundheitswesens. Konkrete Projekte, Theoretische Aufarbeitung, Springer VS, 2017.</li> </ul>

## BA 24.3: Modul Spezialthemen des Gesundheitswesens – IT-gestütztes Controlling

<b>Modulverantwortliche:</b> Prof. Dr. Marius Gros		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. Semester VZ, TZ + dual	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 3 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 90 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h <b>davon Selbststudium:</b> 60 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestehen der Module 3 und 4</li> <li>▪ Es wird dringend empfohlen die Module Rechnungswesen (14) und Controlling (15) abgeschlossen zu haben.</li> <li>▪ max. Teilnehmerzahl 30</li> </ul>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden lernen ausgewählte Controlling-Programme kennen und wissen, wie die unterschiedlichen Fragestellungen des Controllings mit Hilfe der Programme gelöst werden können. Sie wissen, wie die Programme aufgebaut sind, für welche Einsatzzwecke sie sich besonders eignen und in welchen Versorgungsbereichen des Gesundheitswesens sie eingesetzt werden.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden verstehen, wie ein solches Programm an die individuellen Bedürfnisse verschiedener Versorgungseinrichtungen angepasst werden kann. Sie erkennen die Bedeutung der Durchdringung von Unternehmensstrukturen und die Verknüpfung der unterschiedlichen, von den Unternehmenszielen getriebenen unterschiedlicher Steuerungsparameter. Sie erfassen die Bedeutung eines gut strukturierten, ad hoc zu nutzenden Controllingtools für das Managementhandeln.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden bilden die Struktur einer fiktiven Einrichtung des Gesundheitswesens in einem Programm ab. Sie wenden die unterschiedlichen, im Programm hinterlegten Controllinginstrumente auf der Grundlage von vorgegebenen Daten dieser fiktiven Einrichtung an. Zu verschiedenen Fragestellungen führen sie die jeweils geeigneten Analysen durch und erstellen Berichte für die Unternehmensleitung.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>LV IT-gestütztes Controlling (Prof. Dr. Dagmar Ackermann)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Controlling-Software <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Struktur und Aufbau</li> <li>▪ Funktionen</li> <li>▪ Datenimport</li> </ul> </li> <li>II. Anwendungsübungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strukturierung der Controllingebenen</li> <li>▪ Planungsrechnungen und Budgetierung</li> <li>▪ Soll-Ist-Analysen</li> <li>▪ Portfolioanalysen</li> </ul> </li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Seminar mit Szenario basierten Übungseinheiten	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Veranstaltung findet im Plenum statt und wird durch Anwendungsübungen im EDV-Labor ergänzt. Die Teilnehmer werden dazu angehalten, in Kleingruppen die gestellten Aufgaben zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Lösungsansätze und auftauchenden Fragestellungen und Probleme werden im Plenum vorgestellt und gemeinsam besprochen.</li> </ul>	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bearbeitung einer Aufgabe in einer Controlling-Software mit Abgabe eines zu generierenden Reports..</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Ergänzende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modul 14: Rechnungswesen im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 15: Controlling</li> <li>▪ Modul 19: Informationssysteme im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modul 21: Medizin-Controlling</li> <li>▪ Modul 23: Managementpraxis im Gesundheitswesen</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handbücher der eingesetzten Software-Lösungen.</li> </ul>

## BA 25: Modul Kommunikation

<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Bernhard Breil		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr</b> 5. Semester VZ, TZ+ dual	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 2 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 60 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h <b>davon Selbststudium:</b> 30 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen:</b> Die Studierenden erwerben Verständnis und theoretisches Wissen über diverse Methoden und Techniken der Kommunikation. Die Studierenden wissen, dass die meisten Projekte heutzutage an den so genannten "weichen Faktoren" scheitern. Sie kennen diese verschiedenen Faktoren. Sie kennen verschiedene Präsentationstechniken.</p> <p><b>Verstehen:</b> Die Studierenden kennen die individuellen Anforderungen an Präsentationen zu verschiedenen Themen und Anlässen.</p> <p><b>Anwenden:</b> Die Studierenden können praxisnahe Lösungen in Kommunikationssituationen und im Selbstmanagement entwickeln und umsetzen. Der Kurs Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, auch unter Zeitdruck aussagefähige Präsentationen zu verschiedenen Themen zu erstellen und vorzutragen. Darüber hinaus bestehen sie erfolgreich Bewerbungssituationen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV 25.1 Präsentation und Kommunikation (Lehrbeauftragte)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Kommunikation, Modelle, Theorien und Anwendung</li> <li>II. Ziel- und Zeitmanagement</li> <li>III. Einführung in das Assessment</li> <li>IV. Gesprächsführung und Kommunikationstypen</li> <li>V. Moderation von Gruppen</li> <li>VI. Umgang mit Provokationen und Mobbing</li> <li>VII. Einführung in die Techniken der Präsentation</li> <li>VIII. Erarbeiten und Vortragen von Präsentationen zu verschiedenen Themen</li> <li>IX. Bewerbungstraining mit praktischen Übungen</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übungen</li> </ul>	
<b>Lernformen:</b>	<p>Nach der Vermittlung der theoretischen Themen erarbeiten die Studierenden in Einzel- und Kleingruppen Präsentationen und Rollenspiele zur Vertiefung und praktischen Anwendung des Erlernten in praxisnahen Situationen. Integriert ist ein Bewerbungstraining. Ergänzt wird das Coaching mit Videoaufnahmen und Feedback</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit.</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekt- und Hausarbeiten</li> <li>▪ BA-Thesis</li> </ul>	
<b>Literatur:</b>	<p>LV 25.1 Kommunikation und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Friedmann, Schulz, von Thun: Miteinander reden, Band 1-3, Rowohlt Verlag 2010.</li> <li>▪ Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement; Selbsthilfe in Konflikten-Konzepte, Übungen, praktische Methoden 6. A., Haupt Verlag 2011.</li> <li>▪ Watzlawick, Paul; Beavin, Janet. H, Jackson Don D.: Menschliche Kommunikation, überarb. Auflage, Huber 2000.</li> <li>▪ Knoblauch, Jörg et al: Zeitmanagement, Haufe-Lexware Verlag. 2010.</li> <li>▪ Seiwert von Gräfe, Lothar J.: Das neue 1x1 des Zeitmanagements,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unzer Verlag 2007.</li><li>▪ Durnwalder, Kurt: Assessment Center, Leitfaden für Personalentwickler, Hanser Verlag 2001.</li><li>▪ Kanitz Anja, Scharlau Christine: Gesprächstechniken, Haufe-Lexware Verlag 2011.</li><li>▪ Molcho, Sammy: Körpersprache des Erfolgs, Ariston Verlag 2005.</li><li>▪ Donnert, Rudolf: Am Anfang war die Tafel, Lexika Verlag 1990.</li><li>▪ Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Wenn aus Kollegen Feinde werden, 2003.</li><li>▪ Esser Axel, Wolmerath Martin: Mobbing, Der Ratgeber für Betroffene, Bund Verlag 2011.</li><li>▪ Leymann von Rowohlt, Heinz: Der neue Mobbing-Bericht, Rowohlt Verlag 1995.</li><li>▪ Umfangreiche Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt</li></ul>
--	--

## BA 26: Modul Themengebundenen Projektstudium

<b>Modulverantwortliche:</b> Hauptamtlich Lehrende im Studiengang HCM		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> VZ: Beginn nach dem 5. Semester TZ + dual: Beginn nach dem 7. Semester  Begleitende Projektbesprechungen an der Hochschule (Umfang: 2 SWS): VZ: im 6. Semester TZ + dual: im 8. Semester  Bei regulärem Studienverlauf wird das Projektstudium am 01.02. angetreten und dauert bis zum 30.04. Flexibilisierung in Abhängigkeit des individuellen Studienverlaufs ist möglich.	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 420 h 12 Wochen ohne Teilung	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h <b>davon Selbststudium:</b> 390 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> bei Wiederholungen gemäß § 11 (1) der Prüfungsordnung sind Abweichungen des Turnus möglich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Formale Ableistung der vorhergehenden Fachsemester (VZ: 5 Semester, TZ + dual: 7. Semester) sowie Erwerb von mindestens 100 Kreditpunkten in den Modulen 1 bis 10 sowie 14 bis 18 (vergl. § 23 (2) Prüfungsordnung)	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	Das Projektstudium soll den Studierenden durch konkrete, projektgebundene Aufgabenstellung und aktiver Mitarbeit in einschlägigen Unternehmen der Berufspraxis an die spätere berufliche Tätigkeit heranführen und zugleich eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit ermöglichen.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Das Projektstudium ist integrierter Bestandteil des Curriculums. Die Inhalte des themengebundenen Projektstudiums bedürfen der Absprache und der Betreuung durch die Hochschule. Diese Aufgaben übernimmt ein vor Antritt des Projektstudiums zu benennender Betreuungsdozent /-in. Diese /-r ist hauptamtlich Lehrende/-r im Studiengang. Vorschläge des Studierenden zu Inhalten des Projektstudiums, zum Unternehmen, in dem das Projektstudium abgeleistet wird, und zum Betreuungsdozent /-in, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Praktikum; Begleitende Projektbesprechungen	
<b>Lernformen:</b>	Berufliche Praxis	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Vorlage des Zeugnisses der Institution in der das dreimonatige Projektstudium abgeleistet wurde (Testat) Ein schriftlicher, benoteter Projektbericht (ca. 15 Seiten) in Verbindung mit einer mündlichen Prüfungsleistung (Projekt-Präsentation) im 6. Semester (VZ) bzw. im 8. Semester (TZ + dual). Die Abgabe des Projektberichtes sollte innerhalb von vier Wochen nach Projektende erfolgen.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Es ist wünschenswert (nicht zwingend), dass das themengebundene Projektstudium Vorbereitungen, wie Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software und/oder begleitende spezielle Literaturrecherchen zur Bachelorarbeit (Modul 27) enthält.	
<b>Sonstiges</b>	Das Projektstudium kann einmal wiederholt werden, Prüfungsordnung §23 (6)	
<b>Literatur:</b>	Eine Informationsveranstaltung wird zu Beginn des 5. (VZ) bzw. 7. (TZ) Semesters angeboten.	

## BA 27: Modul Bachelorarbeit

<b>Modulverantwortliche:</b> Hauptamtlich Lehrende im Studiengang HCM		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> VZ: 6. Semester TZ + dual: 8. Semester Der Bearbeitungszeitraum für die Bachelorarbeit beträgt nach Zulassung zur Arbeit mit Ausgabe des Themas drei Monate. Bei regulärem Studienverlauf wird das Thema der Bachelorarbeit zum 01.05. ausgegeben und die Bachelorarbeit am 31.07. abgegeben.	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> individuell <b>davon Selbststudium:</b> 360 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b>	<b>Voraussetzungen:</b> Zur Zulassung ist der Erwerb von mindestens 140 Kreditpunkten sowie das Testat zu Modul 26 nachzuweisen (siehe auch § 25 (1) Prüfungsordnung).	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet mit wissenschaftlichen und / oder fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten und dabei sowohl die fachlichen Einzelheiten als auch die fachübergreifenden Zusammenhänge der Aufgabe zu berücksichtigen. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden, medizinisch-pflegerische, ökonomische und technologische Anteile berücksichtigenden Aufgabenstellung aus dem Gesundheitswesen und einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. Sie sollte in der Regel einen Umfang von 70 Seiten (DIN A4) nicht überschreiten. Es ist wünschenswert, dass Vorbereitungen zur Bachelorarbeit bereits während des themengebundenen Projektstudiums (Modul 25) getroffen werden. Hierzu könnten zum Beispiel gehören: Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software, begleitende spezielle Literaturrecherche etc. Die Anfertigung der Bachelorarbeit wird durch zwei Lehrende der Hochschule betreut. Gemäß Prüfungsordnung (§27(2)) muss einer der Betreuer Professor / -in des Fachbereichs Gesundheitswesen zu sein. Vorschläge des Studierenden zum Themenbereich der Bachelorarbeit, zum Betreuungsdozent /-in (Referent/-in) und zum Zweitprüfer /-in (Korreferent/-in), werden nach Möglichkeit berücksichtigt.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	siehe Qualifikationsziele, Kompetenzen	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	eigenständige Arbeit mit individueller Betreuung durch Referent und Korreferent	
<b>Lernformen:</b>		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Bachelorarbeit, regulärer Umfang von maximal 70 Seiten [DIN A4]; Bewertung durch zwei Prüfer (Referent/-in und Korreferent/-in)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		
<b>Literatur:</b>	Ein spezielles Informationsschreiben mit Hinweisen zur formalen Gestaltung steht online zur Verfügung; des Weiteren wird eine Informationsveranstaltung angeboten.	

## BA 28: Modul Kolloquium

<b>Modulverantwortliche:</b> Hauptamtlich Lehrende im Studiengang HCM		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> VZ: Ende des 6. Semester TZ + dual: Ende des 8. Semester  Das Kolloquium findet nach Abgabe und anschließender Feststellung des Bestehens durch die Referenten der Bachelorarbeit statt.	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 2 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 60 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> individuell <b>davon Selbststudium:</b> individuell
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Bei regulärem Studienverlauf wird der Termin des Kolloquiums zwischen dem 15.08. und 31.08. liegen.	<b>Voraussetzungen</b> Zur Zulassung ist der Erwerb von 178 Kreditpunkten nachzuweisen (siehe auch § 28 (2) Prüfungsordnung)	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele, Kompetenzen</b>	Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei soll die Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit mit dem Prüfling erörtert werden.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	I. Kurze Präsentation der Bachelorarbeit (mittels Power Point oder frei) II. mündliche Prüfung zur Arbeit mit der Möglichkeit, Unklarheiten zu erörtern sowie die Fähigkeiten des Studierenden zu überprüfen, seine Arbeit im Kontext von Studium und Praxis einzuordnen	
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Mündliche Prüfung	
<b>Lernformen:</b>		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Eine mündliche Prüfung, Dauer ca. 30-45 min; Bewertung durch zwei Prüfer (Referent/-in und Korreferent/-in der Bachelorarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		
<b>Literatur:</b>		